



Abgabe von Waffen nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. Foto: Krottek © 2010 - www.krottek.de

Eine neue Ära jagdlicher Perfektion



Deutsche Versuchs- und Prüf-Anstalt
für Jagd- und Sportwaffen e.V.

DEVA-TEST MIT ÜBER 14.500 BAR!

Im Rahmen eines DEVA-Versuchs wurde die R8 in mehreren Testreihen mit über 14.500 bar belastet, ohne dass hierbei äußerlich sichtbare Schäden entstanden. Dies ist der höchste Gasdruck, mit dem die DEVA jemals eine Schusswaffe geprüft hat.

„Gasdruckmessungen über diesen Gasdruck hinaus sind unseres Wissens nach bei aktuellem Stand der Technik nicht möglich.“ (Dipl. Ing. (FH) Helmut Kinsky, DEVA)

Blaser R8

www.blaser-r8.de



Verein Ungarischer Vorstehhunde e.V.

www.vuv.vizsla.de

Laut + Echo

August 2010

Heft 99



Die Landesgruppe Bremen-Nordniedersachsen
freut sich sehr, Gastgeber für das Vizsla-Wochenende

10.-12. September 2010 in Kirchdorf zu sein.

Inhalt

Laut vom Präsidenten	1
Laut vom Geschäftsführer.....	3
Laut vom Prüfungsobmann	15
Laut vom Kassensführer	19

Landesgruppen

Baden-Württemberg	21
Bayern	24
Bremen Nordniedersachsen	30
Hamburg	33
Hessen	36
Niedersachsen	40
Nordrhein-Westfalen	45
Rheinlandpfalz/Saarland	50

Laut von Hendrik Thome	51
Laut von Dr. Gerd Dietrich	53
Laut von Torsten Marienfeld	54
Landesgruppen	55
Vorstandschafft	56



EVOLUTION®

Für höchste Ansprüche



RapidX Tip® Geschosspitze
für ein schnelles, sicheres Ansprechen des
Geschosses, Unempfindlichkeit beim Laden
und gute Aerodynamik

Vernickelter Tombak-Mantel
für Laufschnonung und eine optimierte
Innenballistik

**Mit Mantel gebondeter
Geschosskern**
für nahezu 100% Restgewicht

POWER BONDING

**Geschossheck mit ballistischer
Kalotte**
für eine hervorragende Präzision und
Flexibilität im Lauf

- **Tiefenwirkung** –
überzeugend auch bei Knochentreffern
- **Wildbretschonung** –
nahezu 100 % Restgewicht durch
Power-Bonding
- **Einsatzmöglichkeiten** –
flexibel, da unabhängig von
Schussentfernung und Stärke des
Wildes zuverlässige Deformation



RWS - Die Munition entscheidet.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Sie erhalten unseren neuen
EVOLUTION – Prospekt bei Ihrem Fachhändler oder noch schneller
auf unserer Website www.rws-munition.de

Abgabe nur an Erwerbsberechtigte.



Laut vom Präsidenten

Liebe VUV-Mitglieder, meinen Gruß zuvor!

Auch der Vorstand, verehrte Mitglieder, ist nicht immer satzungssicher, denn zögen wir im Juli/August den Jahresbeitrag für das laufende Wirtschaftsjahr ein, so wie im letzten Laut & Echo angekündigt wurde, verstießen wir gegen unsere Satzung. Hier ist klar im § 7 geregelt, dass der Mitgliedsbeitrag im Januar jeden Jahres fällig wird. Ich bitte für diese Irritation um Entschuldigung. Wir werden Ihr Konto also erst wieder im Januar 2011 belasten.



Präsident Heiko Bormann

Auch wenn der Kassenbericht in diesem Jahr mit einem Minusbetrag abschließt, so sind wir doch sorgsam mit Ihren Beiträgen umgegangen. Gesetzliche Vorgaben, wie die neue Kennzeichnungspflicht unserer Welpen (siehe Bericht L&E 98), zwingen zur Anschaffung besonderer Technik. Aber auch unser Öffentlichkeitsauftritt / Internetauftritt zeigt die Notwendigkeit professioneller Unterstützung, die natürlich nicht zum „Nulltarif“ zu haben ist.

Rückblickend auf das letzte Jahr bin ich besonders stolz auf das Ergebnis der Zuchtwartetagung. Hier wurde aufbauend auf unsere Zuchtordnung eine Zuchtstrategie erarbeitet und vom Vorstand genehmigt. Ziel dieser Zuchtstrategie ist die Verbesserung / Erhaltung in:

- Gesundheit (Verhinderung / Bekämpfung genetischer Erkrankungen)
- Gen-Vielfalt (Erhaltung / Förderung der genetischen Vielfalt)
- Leistungssteigerung (Förderung der im Standard beschriebenen jagdlichen Leistungen)

Dies ist zu realisieren durch gezielte Selektion, durch gezieltes Anpaaren.

Ferner haben wir uns entschlossen, den Langhaar-Genen auf den Grund zu gehen. Bei künftigen Körungen wird – ohne finanzielle Belastung für unsere Züchter, auf Kosten des Vereins – mittels Speichelprobe ein Langhaartest durchgeführt, der die Reinerbigkeit „Ungarisch Kurzhaar“ zukünftig gewährleistet. Sie sehen, wir sind dabei unseren Vereinszweck, die Zucht des Magyar Vizsla, voran zu bringen.

Umso bedauerlicher ist es, Ihnen mitteilen zu müssen, dass Georg Gyarmati als Hauptverantwortlicher unseres Zuchtgeschehens mit sofortiger Wirkung alle Ämter im VUV niedergelegt hat; waren wir doch fest davon ausgegangen, dass er trotz veränderter

persönlicher Rahmenbedingungen bis zum Ende der Legislaturperiode im Amt bleibt. Auch wenn uns seine Entscheidung überrascht hat, so müssen wir sie doch akzeptieren und im Interesse unserer Hunde den Blick nach vorn richten.

Da Rita Lehner in letzter Zeit häufiger in ihrer Funktion als stellv. HZW Georg Gyarmati zu vertreten hatte, wird sie mit der zwischenzeitlich vorgenommenen Ernennung zum kommissarischen HZW nur bedingt ins kalte Wasser geworfen. Heiner Tiedemann, der zweite stellv. HZW wird sie tatkräftig unterstützen, auch damit unser Vizsla-Event, das Jahrestreffen mit Josef-Rauwolf-Zuchtausleseprüfung, Körung und Hauptversammlung, nicht zum Flop wird. Der Rücktritt von Georg Gyarmati schmälert nicht seine Leistungen für unseren Verein. Ich bin sicher, dass er mit der Übergabe der notwendigen Unterlagen und Handakten – auch von Ungarn aus – für einen harmonischen Übergang sorgen wird.

Ich bin zuversichtlich und freue mich auf unser Vizsla-Wochenende in Kirchdorf bei der Landesgruppe Bremen Nordniedersachsen. Die Revierbedingungen im Raum Diepholz sind optimal, so erhoffe ich mir viele Nennungen zur Rauwolfprüfung.

Selbstverständlich wünsche ich mir auch einen großen Teilnehmerkreis bei unserer am Samstagabend stattfindenden Hauptversammlung, in der ich Ihnen gern ausführlicher über das zurückliegende Vereinsjahr berichten möchte.

Ich lade Sie herzlich ein und freue mich auf ein Wiedersehen.

Bleiben Sie mir, bleiben Sie dem VUV gewogen.

Ihr

Heiko Bormann

An alle Mitglieder!

Bitte aktuelle Fotos von Hund und Führer mit Bildunterschrift an die Schriftleitung, K.-H. Geilersdörfer:

E-Mail: karlheinz.geilersdoerfer@online.de

**oder Postweg: Luppersricht 16, 92256 Hahnbach
zwecks neuer Gestaltung von Laut + Echo 100**

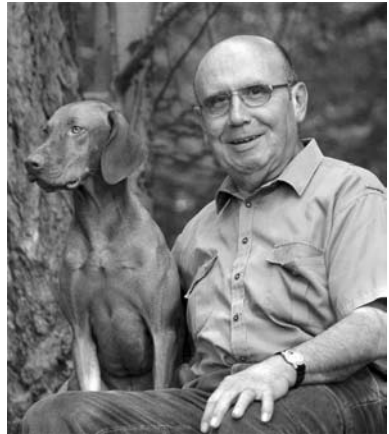
Laut vom Geschäftsführer

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2010

Ort: Restaurant Baumann's Hof
Kuppendorfer Str. 2
27245 Kirchdorf,
Tel. 04273-93010
Fax. 04273-930199
www.baumanns-hof.de

Tag: Samstag, 11. September 2010

Zeit: 20:00 Uhr



Tagesordnung

- TOP 01** Vizsla-Fanfare
- TOP 02** Eröffnung der Jahreshauptversammlung durch den ersten Vorsitzenden
- TOP 03** Grußworte
- TOP 04** Totenehrung
- TOP 05** Protokoll der Mitgliederversammlung am 05.09.09 in Kempen
- TOP 06** Jahresbericht
- TOP 07** Kassenbericht für das Geschäftsjahr 01.07.2009 – 30.06.2010
- TOP 08** Bericht der Kassenprüfer
- TOP 09** Anträge: Erörterung und Abstimmung
- TOP 10** Nachwahl des Hauptzuchtwartes
- TOP 11** Verschiedenes

Vorstandsantrag zur Änderung der ZO 4.1.2 Zuchtzulassung

Die Mitgliederversammlung möge folgende Änderung der Zuchtordnung beschließen:

4.1.2 Zuchtzulassung

Bisheriger Text

- 2 b) Erfüllung der Bedingungen
1 b) und c)
- 3 d) Erfüllung der Bedingungen
1 b) und 1 c)

Geänderter Text

(Änderungen fett gedruckt)

- 2 b) Erfüllung der Bedingungen
1 b), **1 c) und 1 d)**
- 3 d) Erfüllung der Bedingungen
1 b), **1 c) und 1 d)**

Begründung:

Die ZO 4.1.2 lautet unter der Ziffer 1. folgendermaßen:

1. Zucht aus Form und Anlagen

Bei beiden Elterntieren nachgewiesen:

- a) Jagdliche Anlagen durch HZP*
- b) Haar- und Formwert mindestens Note „Sehr Gut“; bei UD mindestens Note „Gut“.
- c) Gesundheit (HD = A oder B; Negativbefund genetisch bedingter Augenkrankheiten, siehe Anhang 2 und 3)
- d) Verhaltenssicherheit, Schussfestigkeit.

Bei Zucht aus Form, Anlagen und Leistung sowie aus Form und Leistung ist auf Verhaltenssicherheit und Schussfestigkeit nicht mehr verwiesen. Dies soll mit diesem Antrag geändert werden, denn

Hunde, die auf einer Anlagenprüfung zuchtausschließende Mängel attestiert bekommen, dürfen nicht nach einer bestandenen VGP zur Zucht zugelassen werden.

Geschäftsführender und erweiterter Vorstand bitten einstimmig um Zustimmung.

Antrag von Ansgar Vosskötter zur Änderung der Zuchtordnung 4.1.2 Zuchtzulassung vorletzter Satz

Hiermit reiche ich für die Mitgliederversammlung am 11. September 2010 einen Antrag auf Änderung der Satzung ein. Dabei nehme ich Bezug auf Punkt 4 der Zuchtordnung: Deckakte pro Rüden.

Stand heute:

Zur Vermeidung einer Blutlinienverengung wird die Zahl der Deckakte pro Rüden auf 3 Einsätze im Jahr begrenzt.

Änderungsvorschlag:

Zur Vermeidung einer Blutlinienverengung wird die Zahl der Deckakte pro Rüden auf drei Einsätze pro Deckjahr (01.08. bis 30.05. des Folgejahres) begrenzt.

Begründung des Änderungsvorschlags:

1. Bisher war es möglich, dass ein junger Rüde im ersten Deckjahr 6 Würfe zu einer Prüfungsaison hervorbringt (3 Deckakte im Herbst /3 Deckakte im Frühjahr).
Durch die Neuregelung des Zeitraumes Anfang August bis Ende Mai wäre dies nicht mehr möglich.
2. Absprachen zwischen Rüdenbesitzern und Züchtern würde erleichtert, da die Datumsgrenze nicht in die Hauptdecksaison fiel.

Geschäftsführender und erweiterter Vorstand empfehlen einstimmig, dem Antrag zuzustimmen.

Antrag von Herrn Horst Seebauer zur Änderung der Zuchtordnung

Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

Die Zulassungsbedingung für das Merkmal „Leistungszucht“ ist als Konsequenz aus dem Zuchtverhalten der letzten Jahre (s. Laut + Echo Nr. 98, S. 38 ff) nach VJP und HZP künftig nur eine bestandene VGP. Zucht allein mit dem in einer JRZP erworbenen Leistungsmerkmal findet kaum mehr statt. Eine in Jägerkreisen nahezu unbekannt und wohl deswegen von Mitgliedern wenig angenommene Prüfung mit einem jährlichen - im Verhältnis zur Welpenzahl - unbedeutenden Ergebnis aber ist der Verbesserung der Akzeptanz unserer Hunde als Vollgebrauchshund nicht gerade dienlich.

Zur Wahrung des Andenkens an unseren Vereinsgründer soll dafür eine anspruchsvolle - die Mitglieder, die Jäger und die Jagdpresse ansprechende - Gedächtnisveranstaltung z. B. in Form einer Prüfung wie bei anderen Jagdhunderassen beschlossen werden.

Die Bedingungen für die Zucht aus Form und Anlagen sollen zum Erhalt einer breiten Zuchtbasis bestehen bleiben. Hier ist ja bereits deutlich ein Trend zur Leistung in der Form zu sehen, dass mehrheitlich ein Partner mit dem Leistungsmerkmal VGP eingesetzt wird. Auch lassen sich aus dieser Zuchtform Hunde mit hohem Leistungspotential nachweisen.

Um die Modalitäten für die geforderte Gedächtnisveranstaltung und eventuell gewünschte Kriterien für ein bestimmtes Leistungsniveau innerhalb der zwei Anlagenprüfungen (VJP und HZP) und der Leistungsprüfung (VGP) auszuarbeiten, soll eine Kommission aus Mitgliedern der Landesgruppen gebildet werden, die binnen Jahresfrist ein akzeptables Ergebnis präsentiert.

Geschäftsführender und erweiterter Vorstand bitten einstimmig um Ablehnung des Antrages, da die JRZP einen wesentlichen Bestandteil unserer ZO darstellt. Die Teilnehmerzahlen der letzten Jahre zeigen, dass die Prüfung von unseren Mitgliedern immer besser angenommen wird und die Arbeit des Vorstandes Früchte trägt.

Der Vorstand ist auch weiterhin der Meinung, dass der Gründer unseres Vereins Josef Rauwolf durch diese zuchtrelevante Prüfung nachhaltig in Erinnerung bleibt. Zur weiteren Begründung verweisen wir auf die Veröffentlichungen von Björn Ebeling und unserem Obmann für das Prüfungswesen Karl Hermann Kleyboldt im Laut + Echo Heft 98.

Antrag von Herrn Achim Müller zur Änderung der Zuchtordnung:

Antrag zur Aufnahme in die Zuchtbuchordnung 14.07.2010

Die Mitgliederversammlung möge folgendes zur Aufnahme in die Zuchtbuchordnung beschließen:

Im Interesse der Zucht besonders wertvoller und leistungsfähiger Hunde, müssen diejenige Hunde die auf Basis vereinsinterner Richtlinien die erforderliche Punktezahl eines Prüfungsfaches/Prüfungsfächern nicht erreicht haben, um zur Zucht zugelassen zu werden, Gelegenheit erhalten ihre Leistungsfähigkeit in diesem Fach/Fächern nochmals unter Beweis stellen zu können. Dies kann z.B. im Rahmen einer Gesellschaftsjagd stattfinden.

Begründung:

Das erklärte oberste Ziel des Vereins ist die Zucht leistungsfähiger Hunde. Dem stimme ich grundsätzlich bedingungslos zu. Aus diesem Grund wurde auf der letzten Versammlung ein Antrag gestellt, bei der die Hunde in den Fächern: Nase, Suche, Vorstehen und in allen Wasserfächern mindestens ein Gut benötigen, um zur Zucht aus Form und Anlage zugelassen zu werden.

Was der Antrag überhaupt nicht berücksichtigt ist, dass ein Hund bei der Prüfung auch mal Pech haben kann, oder gesundheitlich angeschlagen war oder es ganz banal der Hundeführer verbockt hat. Gesetzt dem Fall, dass es sich um einen zur Zucht ausgesprochen wertvollen Hund handeln würde, würde dieser, trotz bestandener Prüfung (HZP/VGP), nicht zur Zucht zugelassen werden, da die Leistung nach vereinsinternen Maßstäben als zu niedrig befunden wurde. Das widerspricht sich mit dem selbsterklärten **obersten** Ziel. Das was den Hundeführern im Leben zusteht, eine 2. Chance, muss auch für die Hunde gelten.

Hintergrund

Wäre dem Antrag auf der letzten Versammlung zugestimmt worden, wäre mein eigener Hund aus der Zucht ausgeschlossen worden. Mein Hund war bei der Prüfung gesundheitlich angeschlagen und hatte zudem enormes Pech. Seine Ente flog einfach weg, ohne dass er in ihrer Sichtweite war. Ich durfte die HZP wiederholen, da mein Hund am 1.10. gewölft wurde. Bei der Siegerehrung der zweiten Prüfung belegte der Hund den 2. Platz. Man bedankte sich bei mir: „Einmal einen Vizsla so jagen sehen zu dürfen“. Es wäre der beste Vizsla gewesen, den sie je gesehen hätten. Das habe ich im übrigen schon in VJP gesagt bekommen. Es kann und darf also nicht sein, dass so ein Hund aus rein **formellen** (bürokratischen?) Gründen aus der Zucht ausgeschlossen wird, ohne die Möglichkeit, oder besser gesagt die Chance zu haben, seine Leistungsfähigkeit nochmals unter Beweis stellen zu können. Es muss im Interesse des Vereins liegen, dass züchterisch wertvolle Hunde nicht formell gekeult werden.

Eine **Prüfung** an der Ente kann und darf nicht wiederholt werden, das steht fest. Das schließt aber nicht aus, dass der Hund seine Leistungsfähigkeit trotzdem unter Beweis stellen kann. Denkbar wäre dies z.B.im Rahmen einer Gesellschaftsjagd mit min. 2 teilnehmenden Verbandsrichtern.

Geschäftsführender und erweiterter Vorstand empfehlen einstimmig, dem Antrag nicht zuzustimmen, da die ZO derzeit keine Beschränkung vorsieht. Es wird etwas zu ändern beantragt, das in der ZO nicht vorhanden ist.



Der geschäftsführende und erweiterte Vorstand trafen sich am 17. und 18. Juli in Fulda

Veranstaltungen während des Vizsla-Wochenendes in Kirchdorf:

Freitag, 10.09.2010

- Ab 13:00 Abgabe der Ahnentafeln und Impfausweise
- 13:30 ggf. Abfahrt einiger Gruppen zur JRZP-Wasserarbeit
- 13:30 Formbewertung aller zur Rauwolf-Prüfung gemeldeten Hunde. Anschließend Beurteilung der ausschließlich zur Körung gemeldeten Hunde. Werden sehr viele Hunde zur JRZP gemeldet, findet die Formbewertung und Ankörung der nicht zur JRZP gemeldeten Hunde am Sonntag, 12. Sept. 2010 um 9 Uhr statt. Die betroffenen Hundeführer werden rechtzeitig benachrichtigt.
- 19:00 Festlegung der Hunde V1 bis V4
- 19:30 Richterschulung

Samstag, 11.09.2010

Josef-Rauwolf-Zuchtausleseprüfung

- 07:00 Richterbesprechung
- 07:30 Begrüßung, anschließend Einteilen der Gruppen und Abfahrt in die Reviere.
- 10:00 Rahmenprogramm: Fahrt ins Blaue

- Ab 15:30 Richtersitzungen

- 18:00 Ankörung der an der JRZP teilgenommenen Hunde. Anschließend Siegerehrung JRZP und Vereinssieger

- 20:00 Jahreshauptversammlung

Sonntag, 12.09.2010

- 09:00 Werden sehr viele Hunde zur JRZP gemeldet, Formbewertung und Ankörung der nicht zur JRZP gemeldeten Hunde.

Bericht des Geschäftsführers über das Geschäftsjahr 2009/2010

Wie in den vergangenen Jahren beginne ich auch diesen Bericht mit einer Aufzählung der Aktivitäten des Bundesvereins.

Höhepunkt war wieder das Rauwolf-Wochenende in Kempen in Nordrhein-Westfalen. Unser Dank gilt der Landesgruppe, die diese Veranstaltung so trefflich organisiert hat. Wenn wir das Programm einer solchen Veranstaltung ansehen, wird klar, welcher Aufwand von der veranstaltenden Landesgruppe getrieben werden muss, damit alles reibungslos funktioniert.

Während dieses Wochenendes fand die erste Ankörung des Geschäftsjahres statt, die zweite dann Ende Januar in Fulda. Dieser war eine erfolgreiche Zuchtwartetagung vorausgegangen, in der weitreichende Beschlüsse gefasst wurden. Außerdem tagte anlässlich dieser Zuchtwartetagung der Zuchtausschuss.

Der geschäftsführende Vorstand traf sich im vergangenen Geschäftsjahr zu vier arbeitsreichen Sitzungen, der erweiterte Vorstand tagte im Juli zur Vorbereitung der Hauptversammlung.

Im vergangenen Jahr leitete der Vorstand drei Vereinsstrafverfahren wegen leichter Verstöße gegen die Zuchtordnung ein. In allen Fällen kam es zu einer gütlichen Einigung.

Ein Mitglied musste aus dem Verein ausgeschlossen werden. Das Mitglied war nicht bereit oder in der Lage, glaubhaft nachzuweisen, dass es nur dem VUV als Vizslas züchtendem Verein angehört.

Zur Mitgliederentwicklung:

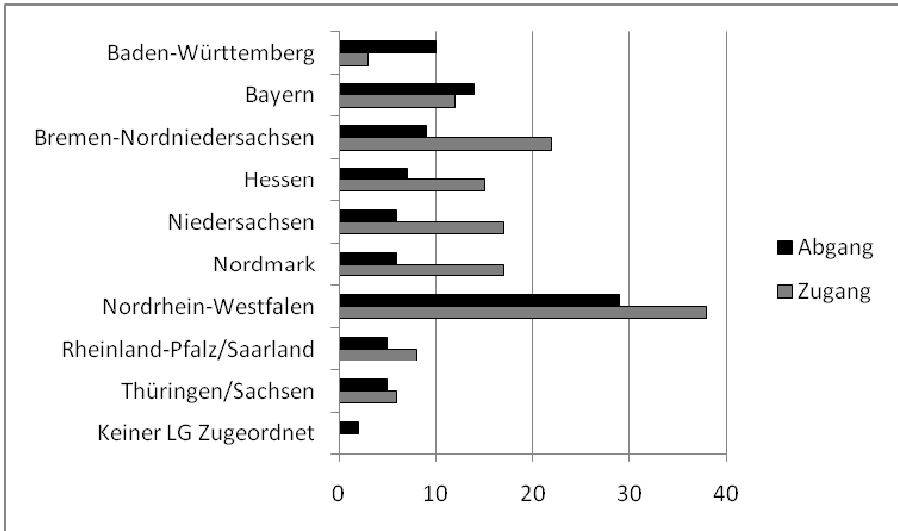
Zu Beginn des Geschäftsjahres hatte der Verein 1186, am Ende 1231 Mitglieder. Die Mitgliederbilanz ist also mit 45 Mitgliedern positiv. Über 76% der Mitglieder sind Jäger.

Wir haben 138 Neumitglieder gewonnen, 93 Mitglieder schieden aus. Folgende Gründe lagen für das Ausscheiden vor:

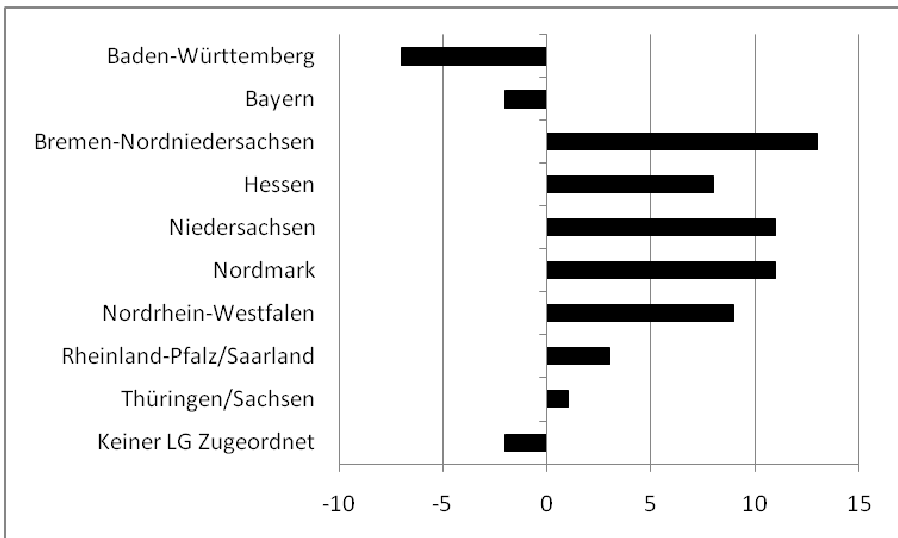
- 4 Mitglieder verstarben
- 12 Mitglieder wurden ausgeschlossen, weil sie den Mitgliedsbeitrag trotz mehrfacher Mahnung nicht bezahlt hatten.
- 4 Mitglieder wurden gestrichen, weil ihre Adresse unbekannt ist.
- 1 Mitglied wurde ausgeschlossen (Vereinsuntreue, siehe oben)
- 72 Mitglieder haben die Mitgliedschaft zum Ende des Geschäftsjahres gekündigt.

Um Mitgliederstreichungen wegen fehlender aktueller Anschriften zu vermeiden, bitte ich Sie eindringlich, Anschriftenänderungen der Geschäftsstelle unverzüglich zu melden.

Gegenüberstellung der Zu- und Abgänge in den Landesgruppen



Mitgliederbilanz der Landesgruppen 2009/2010



VUV-Terminkalender

08.08.2010	Landesgruppe Hamburg/Schleswig-Holstein/Mecklenburg-Vorpommern	Pokalsuche Feld
29.08.2010	Landesgruppe Bayern	Meldeschluss HZP
10.09.2010- 11.09.2010	Bundesverein	JRZP-Wochenende: JRZP mit Form- und Haarwertbeurteilung, 2. Ankörung in 2010, Richterschulung, Hauptversammlung
12.09.2010	Bundesverein	gegebenenfalls 2. Ankörung 2010 (siehe Ausschreibung)
18.09.2010	Landesgruppe Hamburg/Schleswig-Holstein/Mecklenburg-Vorpommern	Herbstzuchtprüfung m.I.E.
19.09.2010	Landesgruppe Bayern	Herbstzuchtprüfung
25.09.2010	Landesgruppe Nordrhein-Westfalen	Herbstzuchtprüfung im Raum Datteln
02.10.2010- 03.10.2010	Landesgruppe Hamburg/Schleswig-Holstein/Mecklenburg-Vorpommern	Verbandsgebrauchsprüfung
09.10.2010- 10.10.2010	Landesgruppe Nordrhein-Westfalen	Verbandsgebrauchsprüfung
23.10.2010- 24.10.2010	Landesgruppe Bayern	VGP
30.10.2010	Landesgruppe Hamburg/Schleswig-Holstein/Mecklenburg-Vorpommern	Brauchbarkeitsprüfung
02.12.2010- 05.12.2010	Landesgruppe Niedersachsen	Pferd & Jagd: VUV-Präsentation
08.01.2011	Landesgruppe Baden-Württemberg	VJP - Einführung
20.01.2011- 23.01.2011	Landesgruppe Baden-Württemberg	Messe Jagen und Fischen in Ulm: Vizsla-Präsentation
29.01.2011	Bundesverein	Zuchtwartetagung
30.01.2011	Bundesverein	1. Ankörung in 2011 im Bürgerhaus Fulda-Bronzell
02.04.2011	Landesgruppe Niedersachsen	Jugendsuche für 4-12 Hunde
30.04.2011	Landesgruppe Niedersachsen	Tag der offenen Tür: Züchter-Info, Vizsla in Aktion, Start HZP-/VGP- Coachingprogramm
ab 08.05.2011 monatlich	Landesgruppe Niedersachsen	Welpen-Treffs und HZP-/VGP-Coaching: Spiele, Info, Anregung (Welpen); Prüfungsvorbereitung (HZP/VGP)
26.06.2011	Landesgruppe Niedersachsen	Jahrestreffen: Mitgliederversammlung, Fort- und Weiterbildung, Familientag
24.07.2011	Landesgruppe Baden-Württemberg	Vizlatreffen und Mitgliederversammlung
09.09.2011- 11.09.2011	Bundesverein	JRZP-Wochenende: JRZP mit Form- und Haarwertbeurteilung, 2. Ankörung in 2011, Richterschulung, Hauptversammlung
31.10.2011	Landesgruppe Niedersachsen	Züchter-Info: Zuchtschau, Gemeinsame Runde

Neumitglieder

Landesgruppe Baden-Württemberg

2597	Hansueli	Sturzenegger	Galserschstr. 10	CH 8890	Flums	J
2617	Patrick	Mueller	Wilenhofstr. 1	CH 8722	Kaltbrunn	J

Landesgruppe Bayern

2605	Anja	Thomala	Pommernstr. 3	95497	Goldkronach	NJ
2615	Barbara	Völkl	Hirschenweg 8	85614	Kichseeon	NJ
2618	Olaf	Herda	Bambergerstr. 6	91462	Dachsbach	J
2599	Matthias	Kasper	Rollnerstr. 2	84332	Herbertsfelden	J

Landesgruppe Bremen-Nordniedersachsen

2589	Klaus	Dieks	Blanker Schlatt 6	26197	Grossenkneten	J
2590	Thomas	Liening	Josef-Schulte-Str. 9	26871	Aschendorf	J
2593	Raimund	Büscherhoff	Königsbergerstr. 12	49451	Holdorf	NJ
2614	Benno	Marquering	Wachmannstr. 24	28209	Bremen	J
2616	Günter	Zerhusen	Poggenweg 3	49393	Lohne	J
2622	Thomas	Watermann	Langenfurth 54	26215	Wiefelstede	J

Landesgruppe Hamburg/Schleswig-Holstein/Mecklenburg-Vorpommern

2584	Stefanie	Blawe	Surhalf 26	24623	Großenaspe	J
2621	Marco	Sievers	Trimelkel 29	24536	Tasdorf	J
2594	Ingo	Weber	Großblöcken 42	22962	Siek	NJ
2627	Björn	Lenzmann	Alte Dorfstr. 15	24796	Groß Nordsee	J
2591	Kristina	Kasper	Bismarckstr. 18	21465	Reinbek	NJ

Landesgruppe Hessen

2611	Yvonne	Reichold	In den Nussgärten 30D	61231	Bad Nauheim	NJ
2587	Matthias	Müller	Konrad Adenauer Str. 37	63533	Mainhausen	J

Landesgruppe Niedersachsen

2619	Markus	Hartwig	Wolfswinkel 13	38162	Cremlingen	NJ
2625	Alexander	Blötz	Neuhütte 25	37534	Badenhausen	J
2600	Dick	Kroot	Fichtenweg 2a	14547	Fichtenwalde	J
2607	Linda	Armbrecht	Tosmarblick 5	31199	Diekholzen	J
2623	Anna	Müller-Klüsmann	Grüne Allee 22B	31303	Burgdorf	J
2602	Dirk	Hahmann	Am Dorfgraben 15	14778	Betzse Ot Radewege	NJ
2624	Björn	Wehrmann	Hagenohsener Str. 17a	31860	Emmerthal	J
2583	Thomas	Willer	Hinter dem Holze 69	30539	Hannover	J

Landesgruppe Nordrhein-Westfalen

2601	Mike D.	Tilly	Auf dem Hee 4	58455	Witten	NJ
2595	Verena	Pick	Am Huchert 9	58456	Witten	NJ
2606	Hennig	van Hollen	Mondsteinweg 10	33739	Bielefeld	NJ
2592	Rainer	Waering	Müller-Breslau-Str. 40	45130	Essen	NJ
2585	Ferdinand	Krietenbrink	Brandkuhle 10	33758	Schloß Holte-Stukenbrock	J
2588	Heino	Feldmann	Geisslerstr. 20	54269	Beckum	J
2596	Isabelle	von Borries	Ahornstr. 37a	40667	Meerbusch	J
2603	Gabi	Busche	Zum Langenloh 36	58802	Balve	NJ
2604	Ute	Schulte-Günne	Im Grund 39	59519	Möhnesee	NJ

2598	Michael	Schulze-Oechterring	Pappelallee 49	47918	Tönisvorst	J
2608	Christina	Haake	Metzer Weg	59494	Soest	NJ
2610	Jan ten	Brinke	Philipp-Röhe-Str. 5	50858	Köln	NJ
2613	Heinrich	Buddenkotte	Lütke Heide 3	48336	Sassenberg	J
2626	Richard	Althelmig	Bevergerner Str. 47	48477	Hörstel-Riesenbeck	J
2628	Winfried	Rosery	Rohrlandweg 27	48324	Albersloh	J
2620	Ilona	Schallenberg	Am Burgberg 2	50126	Bergheim	NJ

Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland

2582	Frank	Dalheimer	Badenheimer Str. 32A	55546	Pfaffen-Schwabenheim	NJ
2612	Paul	Krauß	Hermesbach 10	55743	Idar-Oberstein	J
2629	Undine	Müller	In der Olk 14	51518	Minheim	J
2581	Kerstin	Kohler	In der Hahnenklamm 17	66129	Saarbrücken	J

Landesgruppe Thüringen/Sachsen

2586	Istvan	Szakacs	Rudolf-Breitscheid-Str. 3	09405	Zschopau	NJ
2609	Carolin	Höllein	Coburger Str. 86	98663	Ummerstadt	J



Carlos zieht nach



Carlos in der Jagst

Laut vom K.H. Kleyboldt

Gedanken zum Prüfungsjahr 2009.

Jugendsuche

Im Prüfungsjahr 2009 wurden 146 Hunde Jugendsuche geführt.

10 davon konnten die Prüfung nicht bestehen = 6,8%.

7 der durchgefallenen Hunde hatten Probleme beim Schießen (4 der 7 wurden im Ausland gezogen),

1 Hund hat nicht vorgestanden,

2 Hunde erkrankten während der Prüfung und konnten nicht durchgeprüft werden.



PO Karl-Hermann Kleyboldt

Die durchgeprüften und die Prüfung bestandenen Hunde erreichten im Schnitt 61 Punkte. Zum Vergleich: Wenn ein Hund in jedem Fach mit einem hohen gut = 8 Punkte bewertet worden ist, besteht er die VJP mit 56 Punkten.

HZP

104 Hunde wurden HZP geführt.

24 davon konnten die Prüfung nicht bestehen = 23%

Von den 24 versagten:

13 beim Bringen im Wasser	=	54 %
7 nahmen das Wasser nicht an.	=	29 %
2 erwiesen sich als wildscheu	=	8,5 %
2 versagten auf der Schleppe	=	8,5 %

83% der durchgefallenen Hunde sind am Wasser gescheitert, das sind fast 20% aller vorgestellten Hunde. Im ersten Moment ein erschreckendes Ergebnis. Haben wir in der Zucht nicht aufgepasst? Haben wir ein Problem mit der Wasserfreudigkeit unserer Hunde? Ich glaube nicht, auch wenn man die knapp 7% der Prüflinge nicht vergessen darf, die das Wasser einfach nicht annehmen wollten. Hier müssen wir immer wachsam sein. Bei genauer Betrachtung sieht man aber, dass die anderen Hunde nicht wasserscheu sind, sie waren einfach nicht korrekt im Apport durchgearbeitet.

Gerade sehr wasserfreudige und wildscharfe Hunde neigen dazu, lieber im Teich zu stöbern als die kalten Enten ordentlich zu bringen. Außerdem muss auch immer wieder geübt werden, vom Trockenen die Ente sauber durch tiefes Wasser zu bringen. Der Einstieg ins Wasser mit auf Land gefundener Ente bereitet manchen Hunden große Schwierigkeiten. Es liegt also am Apport. Und das bringt mich zum Beitrag von Gregor Scheffer in Laut und Echo Nr. 97.

Herr Scheffer hat ja absolut recht, wenn er schreibt: „Nur das Team kann gewinnen und ohne Vertrauen ist alles eine Farce“. Ich glaube allerdings nicht, dass dies eine neue Erkenntnis ist. Nach über 40 Jahren Hunde führen wüsste ich nicht, dass ich das je anders gesehen habe. Was Herr Scheffer aber über Zwangsapport schreibt, kann ich so nicht stehen lassen. Hier besteht zwischen Herrn Scheffer und mir anscheinend ein Unterschied in der Definition des Begriffs "Zwangsapport". Zwangsapport hat eben nichts mit diesen Dingen wie E-Gerät oder Viehtreiber usw. zu tun. Ich verweise in diesem Zusammenhang auf meinen Artikel zur Apportausbildung in Laut und Echo Nr. 95 hin. Es hat auch nichts mit Prügel sondern nur mit Konsequenz zu tun. Ich würde gern einmal von Herrn Scheffer wissen, was er denn wohl macht, wenn er einen Lehrling hat, der einfach eine Taube nicht bringen will. Der Hund bringt alles, nur eine Taube fasst er nicht an. Dann bin ich beim Bringen mit meinem Latein am Ende. Der Hund aber muss die Taube bringen. Und wenn ich mich dabei nicht durchsetze, habe ich für alle Zeiten verloren.

Es gibt Hunde, die von allein zuverlässig apportieren und wenn man solch ein Schmuckstück hat, dann soll man froh und dankbar sein. Ich habe sicherlich schon 35 - 40 Hunden das Apportieren beigebracht und habe darunter auch einige gehabt, die von sich aus alles machten. Die meisten aber mussten ganz korrekt ausgebildet werden und einige wollten einfach nicht bringen. Ein stetiges Zurückgreifen auf die ersten und einfachsten Übungen war absolut erforderlich. Aber auch diese Hunde brachten, wenn man die Bringübungen konsequent durchgeführt hatte, später unbedingt zuverlässig. Hat dennoch eine weniger klare Ausbildung für die Prüfungen soeben gelangt, so sehe ich doch jedes Jahr wieder die jungen Hunde, die auf der Treibjagd geschnallt werden und den geflügelten Hahn apportieren. Dann aber wird der nächste Hahn geschossen, der Hund wirft seinen Hahn weg und will den anderen holen, der geflügelte Hahn ist meistens danach unauffindbar und verendet qualvoll. Noch einmal: Nicht er darf bringen, er muss bringen ist die tierschützerische Maxime.

Ich will mit meinen Hinweisen auf keinen Fall die Leistung von Herrn Scheffer schmälern. Im Gegenteil, ich gratuliere ihm von ganzen Herzen zu seinem Hund und den erbrachten Leistungen. Nur wehre ich mich gegen die Behauptung: Zwangsapport ist absolut verzichtbar, erfahrene Hundeführer bringen würgend ihre Hunde zum Apport und bringen ihnen das Schwimmen mit dem Viehtreiber bei. All' dieses hat nun weiß Gott nichts mit Zwangsapport zu tun. Zwangsapport ist in meiner Definition der Begriff für das Ausbildungsziel des absolut sauberen und zuverlässigen Bringens. Ich weise hier nochmals auf meinen Aufsatz über die Ausbildung des Bringens hin. Hätte

man dieses Ausbildungsziel (Zwangsapport) deutlicher beherzigt, wären sicherlich nicht 20% unserer Hunde beim Bringen im Wasser durchgefallen.

Und noch eine Bemerkung zu den von Herrn Scheffer angeprangerten elektronischen Reizgeräten. Ich habe sicher schon an die 20 Vizsla ohne Einsatz eines solchen Gerätes ausgebildet. Warum sollte Herr Scheffer das bei seinem Hund. Ich habe aber auch schon Hunde in Ausbildung gehabt, deren Hetztrieb so groß war, dass ohne gezielten Einsatz eines solchen Gerätes ein Jagen mit diesen Tieren nicht möglich war. Hier war der Einsatz der Geräte sicher die schonendste Methode. Nur dafür brauchen wir sie.

Nun aber noch einmal zu den bestandene Hunden.

Bei der Arbeit hinter der lebenden Ente wurden im Durchschnitt 7 Punkte erreicht. Ein Ergebnis welches sicherlich noch etwas besser sein könnte, mit dem wir aber leben können. Zeigt es doch, dass im Durchschnitt aller Hunde die Anlage im Wasser mit einem mittleren gut bewertet wurde. Um so verwunderlicher ist es, das der Antrag auf der letzten Hauptversammlung (Zuchtvoraussetzung: in allen Anlagefächern wenigstens ein gut) nicht angenommen wurde.

Ich habe mir einmal die Hunde rausgesucht, die bei Annahme des Antrags nicht zur Zucht zugelassen worden wären.

Von 104 Hunden wären aus diesem Grund 11 Hunde nicht zur Zucht zugelassen worden. Von diesen 11 Hunden erbrachten 7 Hunde nur ein genügend im Vorstehen, 4 Hunde erhielten ein genügend hinter der lebenden Ente. Muss unbedingt mit diesen Hunden gezüchtet werden? Sind diese Hunde ein Gewinn für unsere Zucht?

Neu ernannte Verbandsrichter

Wir begrüßen die neu ernannten Verbandsrichter in unseren Reihen und wünschen ihnen stets eine glückliche Hand bei ihrer verantwortungsvollen Arbeit mit unseren Hunden:

Axel von Lepel
Am Stadtwald 35
42897 Remscheid

Feld I, Spur, Wald, Bringen, Wasser, Schweiß

Dr. Karsten Kamber
Dikerstrasse 82
46539 Dinslaken

Feld I, Spur, Wald, Bringen, Wasser

Christian Lüke
Ludgerusweg 2
33758 Schloß-Holte Stukenbrock

Feld I, Spur, Wald, Bringen, Wasser

Karl Huesmann
Ahleenerstraße 46
59227 Ahlen.

Feld I, Spur, Wald, Bringen, Wasser

Karl-Hermann Kleyboldt



Laut vom Kassenführer

Kassenbericht für das Geschäftsjahr vom 01.07.2009 - 30.06.2010

Einnahmen	Mitgliedsbeiträge	50.981,50 €	
	Gebühren	14.800,00 €	
	Nenn gelder	3.090,00 €	
	Spenden	1.291,65 €	
	Inserate	1.080,00 €	
	Zinserträge	137,57 €	
	Verkauf	625,00 €	
	Sonstige Einnahmen	20,00 €	
			72.025,72 €
Ausgaben	Reisekosten	20.931,80 €	
	Telefon,Fax,Porto	9.876,42 €	
	Druckkosten	15.088,64 €	
	Bürobedarf	612,86 €	
	Internet	1.471,00 €	
	Inserate	1.568,16 €	
	Beiträge VDH, JGHV	5.839,17 €	
	Prüfungskosten	2.880,34 €	
	Zuchtschaukosten	150,00 €	
	Ausstellungen	1.500,00 €	
	Teilfinanzierung	7.640,00 €	
	Neuanschaffungen	5.304,88 €	
	Gutachten	1.838,61 €	
	Sonstige Ausgaben	1.420,08 €	
			76.121,96 €
	Saldo per	01.07.2009	32.123,83 €
		Einnahmen	72.025,72 €
		Ausgaben	76.121,96 €
	Saldo per	30.06.2010	28.027,59 €
	Girokonto	882,23 €	
	Geldmarktkonto	17.186,02 €	
	Sparkonto	9.959,34 €	
		28.027,59 €	

erstellt von KF Karl-Heinz Geilersdörfer

geprüft am 24.07.2010 von Frau Hänel und Herrn Rogge

Spende

Claas-Cervin Pohl, 27306 Bruchhausen-Vilsen	50,00 €
Almuth Ismer, 49419 Ströhen	500,00 €
Ulrich Bolliger, CH 4123 Allschwil	20,00 €
Guido Giesen, 46487 Wesel	250,00 €
Erwin Hoogeveen, NL 9525 TK Drouwenerveen	20,00 €

Vielen Dank

Kassenstelle

Karl-Heinz Geilersdörfer



Carlos mit Fuchs

Aus den Landesgruppen



Baden-Württemberg

Sommertreffen mit Mitglieder- versammlung der Landesgruppe Baden-Württemberg

Am Samstag den 12. Juni 2010 stand das Sportheim in Dörzbach-Hohebach im schönen Jagsttal der Landesgruppe für das alljährliche Vizsla-Treffen wieder zur Verfügung. Familie Häfner hatte - wie bereits in den vergangenen Jahren - alles bestens vorbereitet und organisiert.



GF Béatrice Monier u. Winfried Hammer, LO

Begrüßt wurde traditionell durch Jagdhornklänge. Als bald eröffnete LGO Winfried Hammer die Mitgliederversammlung (Tagesordnungspunkte: Tätigkeitsbericht, Prüfungsergebnisse, Neuwahlen und Verschiedenes).

Da in diesem Jahr viele Mitglieder, Freunde und Interessierte terminlich bedingt verhindert waren, verständigte man sich darauf, unser Treffen künftig auf den letzten Sonntag im Juli zu legen (nächstes Treffen am Sonntag, dem 24. Juli 2011, wieder in Dörzbach-Hohebach).

Frau Eva Hindemith informierte im Kassenbericht über Einnahmen, Ausgaben und Spenden und den Kassenstand. Unsere Kassenprüferin Frau Dr. Lang-Dankov prüfte die Kasse und bestätigte die Richtigkeit dieser Angaben.

Über eine vom Bundesvorstand angestrebte Verschärfung der Zuchtzulassung entbrannte eine rege und interessante Diskussion. Es zeigte sich, dass solche Diskussionen in den Landesgruppen dringend nötig sind. Dabei wurde deutlich, dass Mitglieder, die nicht an der Zucht beteiligt sind, oft nicht ausreichend informiert waren.

Der Vorstand für die kommenden vier Jahre wurde gewählt. Er setzt sich wie folgt zusammen:

Landesgruppenobmann und Prüfungsobmann: Winfried Hammer
Geschäftsführerin / Kassenwartin: Béatrice Monier
Landesgruppenzuchtwartin: Eva Hindemith.

Folgende Termine im nächsten Jahr wurden verbindlich festgelegt:

- VJP-Einführungstag am 08.01.2011
- Messe Jagen und Fischen in Ulm vom 20.01.2011 - 23.01.2011. Zu dieser Veranstaltung sind wir dringend auf die Mithilfe unserer Mitglieder angewiesen. Den Termin bitte freihalten.
- Traditionelles Vizsla-Treffen und Mitgliederversammlung am Sonntag, den 24.07.2011 in Dörzbach-Hohebach.

Das von der Familie Häfner vorbereitete Mittagessen mundete allen. Anschließend gingen einige Teilnehmer mit Ihren Hunden zur nahegelegenen Jagst, um mit der toten Ente zu arbeiten, andere schlenderten gemeinsam durch die weitläufigen Wiesen. Hier bestätigte sich wieder einmal die rassetypische Verträglichkeit, das Temperament und die gute Laune der stets freilaufenden Vizslas. Es war schön anzusehen, wie die Hundemeute spielte und tobte.

Bei Kaffee und Kuchen in familiärer Atmosphäre wurden anschließend viele Anregungen und Erfahrungen ausgetauscht. Beim Abschied freuten sich alle schon auf ein Wiedersehen beim Treffen im nächsten Jahr.

Ein herzliches Dankeschön an Familie Häfner für ihre Gastfreundschaft und die hervorragende Bewirtung sowie den edlen Spendern für die leckeren Kuchen und Salate.

Sabine Enderle



Die Teilnehmer eines leider sehr kleinen Treffens

Aufruf

Liebe Mitglieder unserer Landesgruppe,

um kostengünstig und schnell kommunizieren zu können, planen wir einen E-Mail-Verteiler einzurichten. Dafür benötigen wir die Mailadressen möglichst aller Mitglieder.

Wir bitten Sie/Euch daher, uns zeitnah eine E-Mail mit Eurer/Ihrer Mitgliedsnummer zu schicken. Unsere E-Mailadresse:

mailadresse@w-j-hammer.de

Mit den besten Wünschen für den Spätsommer und einem kräftigen Waidmannsheil

GF Béatrice Monier
LO Winfried Hammer



**Unsere Gastgeber Marion
und Jürgen Häfner**



Dorothee Lang-Dankov und Eva Hindemith bei der Kassenprüfung



Bayern



LO H. Lehner, GF Fr. E. Vogl, stellvertr. LO H. Spannauer, Kassenwart H. Wimberger

Verbandsjugendprüfung 2010 in den Revieren um Aufhausen

Auch heuer gab es wieder eine erfreuliche Zahl von Anmeldungen, nämlich 18 Hunde mit ihren Führern, die auch alle erschienen. Pünktlich um 8 Uhr morgens waren alle anwesend: Richter, Revierführer, Hundeführer und natürlich die wichtigsten Akteure, die Hunde.

Unser Landesobmann, Herr Lehner, gab eine kurze Einführung in den Ablauf der Prüfung. Danach versammelten sich alle im großen Hof hinter dem Stiftungsgasthof in Aufhausen. Die Jagdhornbläser sorgten für stimmungsvolle Einstimmung, bevor die einzelnen Gruppen aufgerufen wurden und in die Reviere abrückten.

Das Wetter war um diese Zeit noch sehr schön: wolkenloser Himmel und angenehme Temperaturen. Doch schon eine Stunde später war der Himmel bedeckt, und es blies ein ziemlich starker und kalter Wind. Die kühle Witterung war für die Hunde ein Vorteil, der starke Wind „verblies“ so manche Hasenspur!

Das Wildvorkommen war eigentlich überall recht gut. Hasen waren überreich vorhanden, bei mancher Gruppe waren es sogar zu viele! Da stand beim Verfolgen einer Hasenspur plötzlich ein zweiter oder gar dritter auf – und ab ging die Post.

Die Fasane ließen sich schon eher bitten, aber dennoch waren genügend vorhanden, um den jungen Hunden Gelegenheit zum Vorstehen zu geben.

Schließlich waren alle Hunde durchgeprüft, und alle versammelten sich im Suchenlokal.



Die Teilnehmer der VJP

Die Hunde waren froh, sich nach dem anstrengenden Tag im Auto ausruhen zu dürfen. Die Hundeführer warteten voller Spannung auf die Ergebnisse. Endlich war es so weit! LO Lehner, sein Stellvertreter Herr Spannbaumer und Kassenwart Herr Wimberger überreichten die Urkunden und Preise. Alle Hunde hatten die Prüfung bestanden!



Während der Prüfung

1. Nicko vom Paradies	09-UK-4009	spl	74 Pkte.	F: Lehner Walter
2. Carlo von Dangast	09-UK-3969	sil	72 Pkte.	F: Hammer Winfried
3. Nora vom Paradies	09-UK-4013	?	71 Pkte.	F: Haslbeck Hermann
4. Diva von Hentschenried		?	69 Pkte.	F: Müller Patrick
5. Nero vom Paradies		sil	67 Pkte.	F: Kern Klaus
6. Jasper von Munster-Heide		?	66 Pkte.	F: Naumann Peter
7. Nina vom Paradies		?	65 Pkte.	F: Dettenkofer Franz
8. Daisy vom Westerbach		?	63 Pkte.	F: Wenzl Matthias
9. Gitta vom Kienberg		?	61 Pkte.	F: Schuster Adam
10. Gala vom Kienberg		?	59 Pkte.	F: Roth Gerhard
11. Magasparto Rutinos Oporta		?	58 Pkte.	F: Witzger Hartmut
12. Jasko von Munster-Heide		sil	52 Pkte.	F: Elle Torsten
13. Justus von Munster-Heide		?	52 Pkte.	F: Oppermann Markus
14. Dorkas vom Aurumer Berg		?	52 Pkte.	F: Nägel Hubert
15. Cora von Dannencamp		?	52 Pkte.	F: Eder Michael
16. Gelja vom Kienberg		stumm	52 Pkte.	F: Kapser Matthias
17. Dita von Hentschenried		?	50 Pkte.	F: Lutter Richard
18. Kiser-Olympia v.Galsersch		?	44 Pkte.	F: Sturzenegger Hansueli

Hoffentlich wird mit allen Hunden gut und intensiv weiter gearbeitet! Schön wäre es auch, alle, die sich dafür qualifiziert haben, auf der Josef-Rauwolf-Zuchtauslese-Prüfung im September wieder zu sehen!

Und nicht zu vergessen: Ein herzlicher Dank an die Revierinhaber, Revierführer und Richter, die sich wie immer große Mühe gaben, um die Veranstaltung gelingen zu lassen!



Bundesgeschäftsführer W. Hammer bei der Siegerehrung



Die 3 Erstplatzierten mit dem Vorstand

Mitgliederversammlung und Sommerfest 2010 am 27. Juni 2010 in Haid bei Aufhausen

Um 10.00 Uhr war unser LO Hermann Lehner noch ganz allein! Da sollten sich eigentlich wie gewohnt die Teilnehmer an den Übungsmöglichkeiten für die herbstlichen Prüfungen einfinden. Leider war die Teilnahme daran heuer sehr, sehr gering! Ganze 2 Hunde erschienen mit ihren Führern! Lag es an der Fußball-WM mit dem Schlagerspiel Deutschland - England? Am ersten schönen Wochenende nach langen Regenwochen? An der geringen Zahl der Welpen, die im letzten Jahr in Bayern gewölft wurden? Nachdem viele unserer Welpenkäufer Erstlingsführer sind, erstaunt es schon, welch geringes Echo solche Übungstage finden.

Wir ließen uns jedoch die Stimmung nicht verdrießen und zogen frohgemut ans Wasser und ins Feld. Schließlich gesellte sich noch ein ca. 13 Wochen alter Welpen zu uns. D'Jacky vom Mertseetal unternahm auch bald munter ihre ersten Schwimmrunden, nachdem sie die älteren Hunde beim Apportieren aus dem Wasser genau beobachtet hatte.



LO Lehner wartet auf die Teilnehmer des Übungsteils



Nicko vom Paradies wartet auf seinen Einsatz



Nora vom Paradies bringt die Ente



D'Jacky bei ihrem ersten Wassereinsatz

An das gemeinsame Mittagessen schloss sich die Jahreshauptversammlung an. Auch hier waren heuer nur wenige Mitglieder zugegen. Schade!



Dana vom Mertseetal (li) und D'Jacky vom Mertseetal (re)



D'Jacky vom Paradies mit ihrer Führerin Elisabeth Richter

Pfostenschau 2010

Elisabeth Richter hatte wieder alle in Frage kommenden Hundeführer angeschrieben. Es waren jedoch nur 2 Zwinger vertreten, nämlich

vom Kienberg
vom Paradies

Trotzdem wollen wir sehen, diese Tradition aufrechterhalten zu können. Da es heuer doch mehrere Würfe in Bayern gegeben hat, hoffen wir auf einen zahlreicheren Besuch im nächsten Jahr!



Noch ein aufmerksamer Zuhörer bei der Hauptversammlung

Termine:

Verbandsherbstzuchtprüfung am 19. September 2010 in den Revieren um Aufhausen

Ausschreibung siehe Aprilheft und Internet

Verbandsgebrauchsprüfung am 16./17.Oktober 2010

Verein Ungarischer Vorstehhunde – Landesgruppe Bayern

VGP am 16. und 17. Oktober 2010 in den Revieren um Aufhausen

Nennungen: Auf Formblatt 1 mit Kopie der Ahnentafel und der Prüfungszeugnisse
an: LO H. Lehner, Irnkofen 3, 93089 Aufhausen, Tel.: 09454/479

Meldeschluss: 25. September 2010

Nenngeld/ 100.-- / € 130.–Mitglieder / Nichtmitglieder
Reuegeld: Verbeller / Verweiser zuzüglich € 20.–
Überweisungen bis Meldeschluss auf das Konto:
VUV, LG Bayern, Raiffeisenbank Regenstau
Konto-Nr.: 200000, BLZ 75061851

Allgemeines: Gerichtet wird nach der gültigen VGPO. Schleppwild, Füchse und eventuell lebende Ente, sowie Flinte und Munition (Stahl/Wasser!) sind mitzubringen.
Fuchshindernis: Hürde
Fährten: Rehwildschweiß getropft (TF / ÜF)
Jagdschein und vorgeschriebene Impfbestätigung sind obligatorisch.
Hunde und Hundeführer sind vom Veranstalter nicht versichert.
Heiße und abgehitze Hündinnen sind vor Beginn der Prüfung dem Suchenleiter zu melden.
Einladung mit näheren Einzelheiten erfolgt rechtzeitig nach Nennung.

Besuch in Österreich

Am 19.6.2010 fand in Stadl Paura, Oberösterreich, wieder eine Klubsiegerzuchtschau statt. Da dies nicht ganz so weit von Bayern entfernt ist, fanden sich schließlich vier Mitglieder der LG Bayern dort ein. Als Veranstaltungsort wurde das Österreichische Pferdezentrum gewählt, eine beeindruckende, viele Gebäude umfassende Anlage. Allein die Reithalle, in der die Zuchtschau stattfand, war riesig, mit großer Tribüne an der Längsseite und weiteren Galerieplätzen im 1. Stock, denen auch eine kleine gastronomische Einheit angegliedert war.

Es waren 46 (!) Hunde gemeldet, 21 Rüden und 25 Hündinnen, jeweils eingeteilt in Jugendklasse, Zwischenklasse, Offene Klasse, Gebrauchshundeklasse und Championklasse. Die Richterin war Frau Marianne Gyárfás aus Ungarn, die sich sehr viel Mühe bei der Beurteilung der Hunde gab. Was auffiel, war die Ausgewogenheit im Erscheinungsbild der Hunde. Es gab keine bemerkenswerten Ausreißer bezüglich Größe und Farbe. Auch die Verträglichkeit unter den Hunden war gut und nur für die wenigsten schien diese lange Veranstaltung, die sich doch von 10 Uhr vormittags bis ca. 15 Uhr nachmittags hinzog, aufregend zu sein. Um 16 Uhr war dann schließlich Siegerehrung.

Es war interessant, Vertreter bekannter Linien zu sehen, ebenso wie deren Vorfahren oder Nachkommen. Zusätzlich gab es interessante und aufschlussreiche Gespräche mit dem Präsidenten des österreichischen Vizslaclubs, Herrn Reinprecht, dem Zuchtwart, Herrn Lux, und anderen Mitgliedern des Nachbarclubs.

Wie schon im letzten Herbst war es auch dieses Mal wieder eine gelungene, interessante und schöne Veranstaltung.



Zu Beginn der Veranstaltung



Bläser sorgen für einen stimmungsvollen Beginn



Vertreter der Gebrauchshundeklasse Rüden



Leider nicht gut getroffen: Cäsa vom Gasthaus Bischofstein, genannt Janosch, mit seinem Besitzer und Führer



Landesgruppe Bremen Nordniedersachsen



Bericht über die VJP 2010

In diesem Jahr veranstaltete unsere Landesgruppe am 3. April eine Jugendsuche. Bei bewölktem Himmel - ohne Regen - mit z. T. aufklarenden sonnigen Phasen, kühleren Temperaturen und leichtem Wind waren die Witterungsbedingungen recht prüfungstauglich. Das Revier Maasen bietet großzügige, gut strukturierte Flächen mit unterschiedlichem Bewuchs, die sich für die Durchführung



Carl-Wilhelm Rathjen, Carmen Holthus, Dr. Nicolin Niebuhr, Linda Lachmud, Christian Trautmann

einer solchen Prüfung hervorragend eignen. Dank eines sehr guten Hasen- und ausreichend guten Federwildbesatzes konnte jedem Prüfling mehrfach die Chance geboten werden, zu zeigen, was in ihm/ihr steckt. Die Richter nebst einem Gefolge von Gästen und Zuschauer haben sich in keiner Weise geschont und legten so etliche Kilometer in dem von Moorniederungen und landwirtschaftlich genutzten Flächen geprägten Revier zurück. Die Prüfung verlief in entspannter Atmosphäre, alle hatten ihren Spass und Erfolg dabei und der Tag fand seinen Ausklang nach der Siegerehrung bei einem gemeinsamen Essen in Baumann's Hof.

Insgesamt haben alle 4 gemeldeten Hunde die Prüfung mit folgendem Ergebnis bestanden:

- | | |
|---|-----------|
| 1. Alea vom Steinhuhngebirge UK
Führer: Kerstin Peters, Wiesmoor | 73 Punkte |
| 2. Xandra vom Rauhen Busch UK
Führer: Friedrich Spreen, Diepholz | 70 Punkte |
| 3. Cleo vom Roten Sonnentau UK
Führer: Thomas Liening, Aschendorf | 67 Punkte |
| 4. Agneta vom Steinhuhngebirge UK
Führer: Kerstin Peters, Wiesmoor | 67 Punkte |

Wir danken allen Beteiligten und vor allem den Pächtern - u.a. Ewald Beuke - für die Bereitstellung des Revieres.

Wir hoffen, dass wir diese und viele weitere Hunde bei der diesjährigen Josef-Rauwolf-Zuchtausleseprüfung wiedersehen.

Bis dahin viel Erfolg mit den Hunden und Weidmannsheil

Nicolin Niebuhr



Die Richter



Kerstin Peters mit LO Niebuhr

Jahreshauptversammlung 2010 mit anschließendem Sommerfest

Trotz WM-Fieber und Backofentemperaturen trafen sich am 03.07.2010 etliche Vizsla-freunde auf Lachmunds Hof. Neben vielen „alten“ und „neuen“ Mitgliedern konnten wir neben potentiellen Neumitgliedern und Gästen auch unseren Ehrenvorsitzenden Gerhard Delhougne nebst Gattin begrüßen.

In der Diele, die von Familie Lachmund für diese Veranstaltung hergerichtet und geschmückt wurde, war es zum Glück angenehm kühl.

Die Regularien konnten zügig abgearbeitet werden. Die Kasse stimmt und verzeichnet ein kleines Plus; die Wahl eines neuen Kassenprüfers müssen wir im März 2011 nachholen – das ist mein Versäumnis. Erfreuliche Tendenzen zeichnen sich bei der Mitgliederentwicklung ab: 2008 - 129, 2009 - 134 und 2010 sind es aktuell 142.

Mit ca. 20 - 25 aktiven Züchtern deckt Bremen-Nordniedersachsen nahezu die Hälfte der VUV-Welpen im Bundesgebiet ab! Dieser Verantwortung sollten wir uns bewusst sein, so der berechtigte Appell unserer Gruppenzuchtwartin Linda.

Da aufgrund der Anfrage keine Bedenken geäußert wurden, wird demnächst eine Deckrüdenliste mit Foto und eine Zwingerliste im Internet auf der Seite des VUV veröffentlicht.

Die Highlights des vergangenen Jahres waren die JR-HZP in Kempen, unsere Winterveranstaltung mit Dr. Grußendorf, sowie die diesjährige Jugendsuche in Maasen.

Nach Kaffee und Butterkuchen löste sich die Versammlung recht zügig auf, weil so mancher wohl doch noch das Fußballspiel ansehen wollte.

Wir danken der Familie Lachmund für die hervorragende Vorbereitung des Treffens und des Sommerfestes. Das Essen war sehr köstlich und Grillmeister Eberhard kam ganz schön ins Schwitzen!

Als nächstes steht die JR-Prüfung am 10., 11. und evtl. am 12. September auf dem Plan. Freiwillige Helfer sind herzlich willkommen und können sich bei mir schon mal melden.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich alle ermutigen und auffordern, ihre Teilnahme an der Prüfung rechtzeitig - mit vollständigen Unterlagen - zu melden und zur Mitgliederversammlung am Sa., 11.09.2010 zu kommen. Es ist wichtig, sich im Vorfeld eingehend mit den Anträgen und Beiträgen zur Tagesordnung zu befassen, um die Dinge sachlich diskutieren und sinnvolle Entscheidungen treffen zu können.

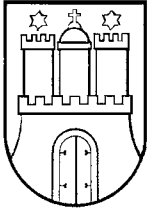
Nicolin Niebuhr



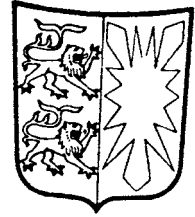
Angeregte Gespräche beim Sommerfest



PO K.-H. Kleyboldt und
Ehrenpräsident G. Delhougne



Hamburg Schleswig-Holstein Mecklenburg-Vorpommern



Die für das Jahr 2009 vorgesehenen Veranstaltungen der Landesgruppe wurden durchgeführt und in der Regel gut besucht.

Im ersten Halbjahr 2010 konnten wir das Züchtertreffen, die Jahreshauptversammlung und den Hunde- und Familientag veranstalten sowie zwei VJP-Prüfungen durchführen.

Ein Wort zum Laut von Horst Seebauer in der letzten Ausgabe von Laut und Echo:

Ich bin der Auffassung, dass die JRZP in ihrer bisherigen Form beibehalten werden sollte. Sie hat nach meiner Auffassung einen hohen Stellenwert für die Zucht. Die steigende Teilnehmerzahl an dieser Prüfung beweist, dass sie in der Mitgliedschaft eine zunehmende Akzeptanz findet. Es wäre demnach falsch, zum jetzigen Zeitpunkt etwas zu ändern.



LO Menke

In diesem Zusammenhang ist es äußerst bedauerlich, dass auf der Mitgliederversammlung in Kempen der Antrag des Vorstandes bezüglich der Änderung der Zucht voraussetzungen in der Zuchtordnung knapp abgelehnt wurde. Es kann doch nicht sein, dass in unserem Verein mit Hunden gezüchtet werden darf, die in den Anlagefächern keine guten Leistungen erbringen. Im Interesse der Jägerschaft brauchen wir leistungsstarke Hunde. Leistungsstarke Elterntiere bieten dafür die beste Voraussetzung. Es ist meiner Meinung nach erforderlich, dass wir uns in Kirchdorf mit diesem Thema noch einmal befassen und uns sachlich und vernünftig damit auseinandersetzen.

Ulrich Menke

Familien- und Hundetag 06.06.2010

Wie schon in den vergangenen Jahren, konnten wir auch dieses Mal wieder den Familien- und Hundetag auf dem Hof und im Revier von Heiko Dabelstein in Langelohé veranstalten.

Bei herrlichem Sommerwetter trafen sich Hundeführer und Vizslafreunde um 10.00 Uhr auf dem Hof von Heiko Dabelstein.

Nach der Begrüßung ging es zunächst ins Revier. Es wurden Schleppen gezogen und die Verlorensuche geübt. Beim Kaninchen hatte kein Hund Probleme, bei den Apportierübungen mit Marder und Krähe waren allerdings einige Hunde zunächst recht unwillig und mussten mehr oder weniger energisch zum Bringen aufgefordert werden.

Nach der Hundearbeit war dann auch für das leibliche Wohl gesorgt. Katja Gersdorf hatte eingekauft - so konnte der Grill angeheizt werden.

Zum Schluss gab es dann noch Kaffee und von Christel Menke selbst gebackenen Kuchen.

Danach saß man bei manch interessantem Gespräch noch bis in den Nachmittag hinein zusammen.

G.Heilmann



Verbandsjugendprüfungen der Landesgruppe Nordmark

In diesem Jahr wurden in der Landesgruppe Nordmark 2 Jugendsuchen durchgeführt.

Für die erste VJP am 10.04.2010 wurden 14 Hunde gemeldet, 13 Vizsla und 1 KLM. Alle Hunde erschienen auch zur Prüfung und wurden in vier Richtergruppen bei morgens kühlem, tagsüber sonnigem Wetter und Temperaturen um 16° in gut bis sehr gut mit Hasen und ausreichend mit Federwild besetzten Revieren durchgeprüft..

Suchensieger wurde „Axel vom Acherdiek“, UK, laut; mit 73 Punkten. Er wurde von seinem Züchter und Besitzer Eckhard Hastedt selbst geführt.

Acht weitere Vizsla erreichten 60 oder mehr Punkte. Sieben davon waren schussfest und hätten damit zwei Vorrangsetzungen für die eventuelle Teilnahme an der Rauwolf-

Prüfung erfüllt. Der achte UK war leider schussempfindlich. 3 Vizsla kamen auf 58 Punkte, einer auf 38 Punkte..

Die zweite VJP wurde am 17.04.2010 ebenfalls im Revier Langeloh und im Revier Bünningstedt durchgeführt. Gemeldet waren dieses Mal 7 Hunde, 6 Vizsla und ein Golden Retriever.

Hasen wurden auch dieses Mal sehr gut gefunden. Das Federwildvorkommen reichte aus..

Bester Hund war die UK- Hündin Asja von der Wohldbeek mit 66 Punkten. Sie wurde geführt von Rainer Lütt..

Zwei weitere Hunde erreichten mehr als 60 Punkte, ein UK kam auf 54, ein UD auf 47 Punkte. Ein Hund musste wegen Schußscheue leider ausscheiden.

Beide Prüfungen verliefen in sehr harmonischer Atmosphäre. Das lag sicher einerseits am guten Wetter und am überwiegend guten Wildvorkommen, aber in erster Linie doch daran, dass wir sehr erfahrene Richter hatten, die alle Hunde, auch die noch sehr jungen und unerfahrenen, fair und gerecht benotet haben. Bedanken möchten wir uns natürlich bei den Revierinhabern, die uns ihre Reviere zur Verfügung gestellt und teilweise sogar selbst als Revierführer fungiert haben..

Allen erfolgreichen Hundeführern nochmals herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg und Freude bei der weiteren, hoffentlich konsequenten Hundeausbildung mit dem Ziel, im Herbst die HZP und die Brauchbarkeitsprüfung zu bestehen.

G.Heilmann



A-Wurf vom Acherdieck



Die Teilnehmer der 1. VJP



Die Teilnehmer der 2. VJP



Hessen

Am 27.3.2010 haben wir unsere erste große VJP erfolgreich ausgetragen.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Helfern und Beteiligten:

Hier sind insbesondere die Revierinhaber und Führer zu nennen. Ohne ausreichende Reviere kann eine Prüfung einfach nicht stattfinden..

Wir bedanken uns auch sehr bei dem DK Klub Kurhessen, der uns mit 6 Richtern unterstützte. Allen voran bei ihrem Vorstandsvorsitzendem Gerd Schad.

Wir bedanken uns bei den Richtern des VUV, die auch recht weite Strecken nicht scheuten, um uns in unserer ersten großen Prüfung zu helfen. Hier insbesondere bei Horst Seebauer, der freundlicher Weise die Leitung übernommen hat und uns mit Rat und Tat zur Seite stand.



LO Kathrin Helwig

Platz	Name des Hundes	ZB-Nr.	Punkte	Führer
1	Elvis vom Steinhagen	09-UK-3963	70	Hubertus Lenz
2	Cita vom Dannenkamp	09-UK-3931	70	Stefan Hartmann
3	Amelie vom Bether Feld	08-UK-3895	70	Sabine Kleindiek
4	Indra von der Lippeaue	08-UD-0547	70	Bianka Heidenreich
5	Brenda vom Elbengrund	08-UK-3923	69	Isabelle von Borries
6	Ajax von der Hahnenweide	09-UK-4073	67	Kerstin Kohler
7	Aron von der Hahnenweide	09-UK-4075	67	Petra Diebelius
8	Barie von der Wrangelsburg	09-UD-0565	66	Anja Fiedler
9	Akira von der Hahnenweide	09-UK-4079	65	Janike Forst
10	Arpad von der Hahnenweide	09-UK-4076	65	Phil Vogel
11	Wito vom Rauhen Busch	09-UK-3936	62	Ralph Stüsser
12	Atze vom Bether Feld	08-UK-3892	59	Tanja Scholzgart
13	Ajana von der Hahnenweide	09-UK-4078	58	Tobias Schuch
14	Alix von der Hahnenweide	09-UK-4081	53	Roland Hamman



Vorstellung der Hunde- Das Üben wir noch....



Kennenlernen der Gruppen und Nervenberuhigung



Vor der Urkundenvergabe



Suchensieger Hubertus Lenz

Zuletzt bedanken wir uns bei den Führern, die sich die Mühe machen, ihre Hunde auf den Prüfungen vorzustellen und zu führen.

Ihnen allen eine erfolgreiche Jagdsaison 2010, gute Hunde und Gesundheit,

Kathrin Helwig

Landesgruppe quo vadis?

Nach 2-jähriger Landesgruppenarbeit wird man das ein oder andere Mal nachdenklich, was wir noch erreichen können und ob dass, was wir bislang aufgebaut haben, ausreicht.

Eines kann man sicher sagen: Es ist uns gelungen, eine gute Basisarbeit für die Jugendsuchen durch kontinuierliches Treffen zu schaffen. So hatten wir nach 2 Gespannen 2009 eine Steigerung auf 14 Gespanne 2010. Kurzfristig sahen wir uns überfordert.

Vor allem nach einem langen und kalten Winter machte uns die Vegetation große Sorgen. Konnten wir doch aufgrund der nötigen Vielzahl an Richtern, Helfern und Revieren nicht einfach die ganze Jugendsuche verschieben.

Auch derzeit üben wir mit Interessierten weiter und haben große Freude zu sehen, wie sie sich alle entwickeln.

Jagdlich gesehen läuft es.

Und sonst?

Wir haben 2009 versucht, ein gutes Apportierseminar für jedermann mit einer bekannten Ausbilderin zu organisieren. Nicht zuletzt dank der Mithilfe eines unserer Mitglieder. Kein Interesse.

Als Mitglied der Landesgruppe Hessens des VDH dürfen wir einen Hessensie-

ger auf einer Zuchtschau küren. Dieses wollten wir auf unserem Sommerfest durchführen. Keine Anmeldung.

Unsere Landesgruppen-Infopost sollte eigentlich vor allem von den Beiträgen unserer Mitglieder leben. Inzwischen kann man in ihr hauptsächlich von unserer Jagdhundevorbereitung und den Prüfungen lesen.

Es ist schwierig eine Landesgruppenarbeit zu leisten, die für einen geselligen und auch lehrreichen Erfahrungsaustausch in allen hundlichen Belangen sorgt. Ich hoffe, wir finden noch den richtigen Weg.



Das Siegesgespann

Kathrin Helwig

JHV und Sommerfest unserer LG am 3.07.2010

Am 3.07.10 hatten wir unsere 3. JHV mit Sommerfest. Nach dem wir letztes Jahr wegen der kontinuierlich steigenden Teilnehmerzahl noch euphorisch waren, kamen wir dieses Jahr zurück auf den Boden der Tatsachen. Mag es wegen König Fußball, den wir im übrigen auch gefeiert haben, wegen der Hitze gewesen sein? Ich weiß es nicht.

Wir waren mit 6 Mitgliedern und 3 Gästen ein feiner kleiner Kreis und haben uns unsere Stimmung nicht vermiesen lassen.

Bei der JHV gab es keine wesentlichen Überraschungen. Nach Bericht über das letzte Jahr, Prüfung der Kasse und Entlastung des Vorstandes, kamen wir im Punkt Sonstiges zunächst auf unsere Info-Post zu sprechen. Nach wie vor halten wir dieses kleine LG-Blatt zusätzlich zum Laut und Echo für wichtig, um über gruppeninterne Ereignisse zu berichten. Anders als früher werden wir nicht an einem festen Schema Turnus festhalten sondern ereignisgerecht informieren.

Wir sind über das Thema Info-Post auch über die Teilnahme am Vereinsleben an sich gekommen. Uns macht es Kopfzerbrechen, wenn Veranstaltungen, wie z.B. Dummy-Training oder Zuchtschau, so gar nicht angenommen werden. Wir starten einen neuen Versuch: Wir haben Juliane Wagner als kommissarische Beisitzerin für die nichtjagdliche Hundearbeit wie: Dummy-Training, Jonglieren, Information zur Begleithundeprüfung etc. ernannt und warten einmal ab, in wie weit sie es schafft, die Mitglieder etwas zu wecken. Wer jetzt glaubt, die oben genannten Hundearbeiten sind jagdlich gesehen alles Humburg, dem empfehle ich, nach einem Jongliertraing mit seinem Hund zu buschieren: Man lernt seine Körpersprache und die des Hundes besser zu lesen.

Im Anschluss fiel unser geplantes Training wegen Hitze aus und wir hatten einen fröhlichen Wassertag mit Grillen.

Eines sollten wir nie vergessen: Geht es um die Hunde, sitzen wir alle im selben Boot!

Kathrin Helwig

Unsichere Pläne

Noch nicht bestätigt, aber in Planung:

HZP um den 25.9.10. Wenn es uns noch gelingt, ein Prüfungsgewässer in Niedersachsen zu bekommen, an dem wir die lebende Ente prüfen dürfen, werden wir eine HZP ausrichten.

Eine HZP ohne lebende Ente scheint uns wenig Sinn zu machen. Sollten wir unser Ziel erreichen, können Sie dies dann im Internet unter Termine, oder in unserer Infopost lesen.

Kathrin Helwig



Niedersachsen



Eva-Maria Wirth, Heinrich Edeler, Dr. Kreis, Carina Loszynski, Silvia Mehmel-Edeler

Mit einer winterlichen Impression hatten wir im letzten L+E unseren Bericht abgeschlossen. Dabei bleiben wir nicht stehen, es geht weiter mit neuen Aktivitäten und Aktionen. Die begleitende zeitnahe Information ist eine Selbstverständlichkeit. Deshalb der Aufruf: Werfen Sie einen Blick in unsere Homepage!

Für den anstehenden Bericht hier in L+E halten wir uns wieder an Termine und Fakten. Am 20. Juni hatten wir unser diesjähriges Jahrestreffen mit der Mitglieder-versammlung. Damit steht auch wieder das Veranstaltungsprogramm unserer Landesgruppe für das Geschäftsjahr 2010/2011. Schon heute laden wir mit einem „Herzlichen Willkommen“ zu unseren Veranstaltungen ein.

Ansonsten halten wir uns an die „fachlichen“ Fakten. Beizusteuern haben wir einen Beitrag aus unserer Fortbildungsreihe. Der „Tag der offenen Tür“ (25. April) hat immer eine hohe Attraktivität, auch diesmal wieder wegen des Fachthemas aus der Zucht- und Vet.-med.-Praxis: „Züchter-Ziel: Gesunde und leistungsfähige Welpen.“ Das, was unsere Referentin Sandra Flick, UK-Züchterin und Tierärztin aus Winsen/Luhe, gebracht hat, war hoch verwertbar und vor allem verständlich, für alle Interessierten und Praktiker! Für LAUT + ECHO bringen wir eine Zusammenfassung.



Die Referentin Sandra Flick

Hier schließt die Zusammenfassung des Vortrags an.

Züchterziel: Gesunde und Leistungsfähige Welpen

Ziel und Zweck des Vortrages war es, einen Überblick zu geben, auf was zu achten ist, von der Anpaarungsplanung bis zur Abgabe der Welpen.

Anpaarungsplanung:

Die Anpaarungsplanung beinhaltet diverse formelle Voraussetzungen (VJP, HZP, Körnung, HD- und Augenuntersuchung), sowie gesetzliche Voraussetzungen (Zwinger-genehmigung und Abnahme durch den Landeszuchtwart mit internationalem Zwin-gerschutz). Wichtig ist die Paarungsplanung mit Hilfe der Landeszuchtwarte sowie dog base. Ein wichtiger Punkt vor der Anpaarung ist, dass man möglichst vor der Anpaarung schon ausreichend (mindestens 4-5 feste Zusagen) jagdliche Welpenin-teressenten hat.

Gesundheit der Hündin:

Die Gesundheit der Hündin ist essentieller Bestandteil der Zucht. Grundsätzlich ge-hören nur gesunde Hunde in die Zucht. Ein allgemeiner Gesundheitscheck vom Tier-arzt ist empfehlenswert. Die Hündin sollte möglichst vor der Bedeckung nochmals entwurmt und geimpft worden sein (hohe Antikörpertiter während der Trächtigkeit). Ein Scheidenabstrich oder auch eine prophylaktische Antibiose ist nicht ratsam, es sei denn, es ist medizinisch notwendig. Die Bestimmung des Ovulationszeitpunktes per Bluttest kann sehr hilfreich sein. Vorteile sind, dass man zu frühe Belegungen

und nachfolgend zu frühe Trächtigkeitsschallkontrollen vermeidet. Die Stehtage sind in der Regel ab dem 11. bis zum 13. Tag und halten 3-5 Tage an, sie können aber individuell stark variieren. Nachteil ist ein relativ hoher Kostenaufwand, da es in der Regel nicht bei einer Blutabnahme bleibt, sondern eine Verlaufskontrolle bis zur Ovulation erfolgen muss.

Die Wurmkur sollte möglichst vor dem Deckakt erfolgen und dann wieder ca. 2 Wochen vor dem errechneten Geburtstermin. Hündin und Welpen sollten ab der 2. Lebenswoche alle 2 Wochen bis Abgabe entwurmt werden.

Das Canine Herpesvirus (CHV-1) ist Auslöser des infektiösen Welpensterbens und führt zu tödlichen Gefahren für die neugeborenen Welpen (Anorexie, Untertemperatur, Bauchschmerzen mit andauerndem Wimmern, Durchfall und Tod innerhalb von 1-2 Tagen) mit einer Sterblichkeitsrate von ca. 80%. Auch für die Hündin ist eine Infektion oft mit schwerwiegenden Folgen (Unfruchtbarkeit, Fruchtresorption, Aborte, Frühgeburten) verbunden. Die Prävalenz liegt in Deutschland ca. bei 19%, wobei ca. 57% der betroffenen Zuchten Reproduktionsprobleme hatten. In England liegt die Durchseuchung schon bei 88%.

Vorbeugung: Impfung während der Läufigkeit und 2. Impfung ca. 2 Wochen vor Geburtstermin ohne Nebenwirkungen, allerdings mit relativ hohen Kosten verbunden.

Therapie ist nicht möglich.

Deckakt:

Der Deckakt ist abhängig von vielen Faktoren. Die Hunde müssen sich sympathisch sein. Idealerweise sollte es erst versucht werden, wenn die Hündin wirklich steht (s. o. Ovulationszeitpunktbestimmung). Er sollte grundsätzlich im Revier des Rüden stattfinden, wobei sich der Rüdenbesitzer möglichst zurückhalten sollte. Der Hündinnenbesitzer darf gerne Hilfestellung leisten, v.a. beim Hängen am Ende des Decktaktes, gerade bei Erstbedeckungen.

Das Hängen dauert unterschiedlich lange und dient dazu, dass die Spermien, die in der Scheide abgesetzt werden, eine Chance haben, durch den Muttermund in die Gebärmutter zu gelangen. Durchschnittlich hängen die Hunde zwischen 10 und 45 Minuten. Niemals trennen! Idealerweise sollten mindestens 2 Deckakte an 2 aufeinanderfolgenden Tagen oder mit 1 Tag Pause erfolgen.

Die Formalitäten (rosa und blauer Zettel als Deckbestätigung) müssen von Rüden- und Hündinnenbesitzer unterschrieben werden.

Tragzeit:

Die Fütterung der Hündin sollte ab der 2. Hälfte der Trächtigkeit mit Welpenfutter erfolgen, Futtermenge um 25-50% erhöhen. Tragzeit beträgt 58-63 Tage. Ultraschalluntersuchung frühestens ab dem 21. Tag der Bedeckung, idealerweise zwischen dem 25. und 30. Tag, um Trächtigkeit und ungefähre Anzahl der Welpen zu ermitteln. Röntgen zum sicheren Bestimmen der Anzahl der Welpen in der letzten Trächtigungswoche als eigene Sicherheit bedingt empfehlenswert. Die Belastung der Hündin sollte in den letzten 4 Wochen schrittweise reduziert werden. (Aufweichung des Bindegewebes, es kommt leichter zu Verstauchungen).

Anzeichen der Geburt:

Temperaturkontrolle ist ein einfaches und sicheres Mittel zur Bestimmung des Geburtszeitpunktes. Sie sinkt ca. 1 Woche auf 37,5-38 °C ab, 12-24 Stunden vorher um weitere 1-1,5°C. Wenn die Temperatur wieder ansteigt, steht die Geburt unmittelbar bevor. (Normale Körpertemperatur 38-39°C).

Äußere Anzeichen der Geburt sind Unruhe, Hecheln, Futterverweigerung, Keuchen, Belecken der Vulva.

Geburtsverlauf:

Der sichtbare Geburtsbeginn beginnt mit Pressen der Bauchmuskulatur, später Platzen der Fruchtblase. Ca. 1 Stunde nach Beginn der Bauchpresse wird der erste Welpe geboren. Die Abstände können variieren zwischen 10 Minuten und maximal 2 Stunden. Das Fruchtwasser verfärbt sich von rötlich-klar bis hin zu grünlich, teils schwarz bis schwarzrot.

Welpen von Hündin abnabeln und belecken lassen, nur im Notfall eingreifen. In Wehenpausen Wasser und Futter anbieten. Wurfmeldung online beim VUV und schriftlich innerhalb einer Woche.

Aufzucht der Welpen:

Es sind gesetzliche Mindestvoraussetzungen zu erfüllen (s. VUV Ordner o. Tierschutz-Hundeverordnung). Die Wurfkiste sollte ca. 2 Wochen vor dem Geburtstermin aufge-



Vizsla in Aktion, Anna, 12 Wochen)

stellt werden und ca. 1,20x 1,20 m groß sein. Idealerweise mit seitlicher Abtrennung als Welpenschutz und aus leicht zu reinigenden, wasserfesten Material und rutschfesten Untergrund. Hygiene ist die Voraussetzung zur Krankheitsprophylaxe.

Frühprägung der Welpen sollte ab der 3./4. Lebenswoche erfolgen, zunächst an Menschen, Kinder, laute Geräusche und dann auch die jagdliche Frühprägung u.a. mit Raubwild (Fuchs, Marder, Krähe etc), aber auch gerne mit jeglichen anderem Wild. Gewöhnung an das Autofahren ist ab der 6. Woche möglichst täglich zu empfehlen, parallel dazu erste Gewöhnung an den Schuss o.ä. Geräusche. Jahreszeitlich abhängig sollte auch die Gewöhnung ans Wasser schon erfolgen, wobei negative Erlebnisse jeglicher Art vermieden werden sollten.

Gesundheit der Welpen:

Zufütterung der Welpen mit geeignetem Welpenfutter sollte ab der 3. Lebenswoche beginnen, Entwurmung ab der 2. LW alle 2 Wochen, 1. Impfung in der 8. LW. (und bei den neuen Besitzern in der 12. U. 16. LW).

Kennzeichnung per Tätowierung unter lokaler Anästhesie bei Wurfabnahme, zusätzlich Microchip, bei denen die Nummern bei Wurfmeldung mit angegeben werden und dann in der 8. Woche erfolgt.

Die Wurfabnahme durch den Landeszüchtwart in der 8. Lebenswoche beinhaltet neben der Kennzeichnung auch einen allgemeinen Gesundheitscheck auf Entwicklungsstatus, erkennbare erbliche Missbildungen, wie Zahnfehlstellung, Nabelbruch, Knickrute etc.

Abgabe der Welpen:

Gewöhntes Futter und Decke o. T-Shirt mitgeben, beim Tierarzt nach Infobroschüren fragen. Es gab vor 2 Jahren Änderungen im Kaufrecht, d.h. man sollte sich Gedanken machen, ob man einen Kaufvertrag schriftlich fixieren möchte oder nicht. In der Verantwortung des Züchters liegt zum einen das Loslassen können, zum anderen die Verantwortung für Fragen in den ersten 1-2 Jahren hinsichtlich Gesundheit und v.a. Ausbildung des Junghundes zur Verfügung zu stehen.

Ein wirkliches Highlight sowohl für Welpenerwerber als auch für Züchter sind regelmäßige Welpen-/Nachzuchttreffen.



Nordrhein-Westfalen

JHV + NRW Treffen der LG 2010

Zur Landesgruppen Hauptversammlung und zum anschließenden Nordrhein-Westfalentreffen luden wir in diesem Jahr nach Ostwestfalen auf Gut Mezelsfelde in Lippstadt ein.

Der Eigentümer von Gut Mezelsfelde ist selbst Jäger, Führer, Züchter und Vorsitzender von GM und so waren wir im Vorfeld schnell einig geworden, unser Treffen in diesem Jahr dort zu veranstalten.

Neben einer eigenen Brennerei verfügt Mezelsfelde auch über eine große Restauration, großzügige Räumlichkeiten sowie weitläufige Außenanlagen, so dass man dort auch witterunabhängig ist.

Gegen 10:00 Uhr begann die Jahreshauptversammlung. 55 Personen, davon 37 Mitglieder, hatten sich bis dahin eingefunden. Darunter auch unser Präsident Heiko Bormann mit seiner Gattin, die ihr Versprechen vom letzten Jahr einlösten und den weiten Weg von Winsen auf sich nahmen, um mit uns ein paar nette Stunden zu erleben. Da in diesem Jahr keine Wahlen anstanden, waren die üblichen notwendigen Regularien nach durchweg positiven Berichten der Obleute recht schnell abgearbeitet. Einem Antrag aus der Versammlung wurde nach Diskussion entsprochen, ein weiterer an den Geschäftsführenden Vorstand verwiesen. Dann konnte zum gemütlichen Teil, zum Nordrhein-Westfalentreffen übergegangen werden.

Es waren mittlerweile doch etwa 90 Personen eingetroffen, die sich darauf freuten, alte Bekannte und neue Mitglieder zu begrüßen und interessante Gespräche – natürlich vorwiegend über unsere Hunde – zu führen.

Wie in den vergangenen Jahren bot Iris Thoneick Arbeit an der Reizangel an und etliche Welpen zeigten dabei erstmals ihre Vorstehanlagen. Für die diesjährigen HZP-Kandidaten wurden Schleppen gelegt – es gab dafür Tipps von einigen unserer Verbandsrichter – und Georg Gyarmati stand für Fragen rund um die Zucht und



LO Andreas Gontard mit Campari vom Westerbach u. Pusckin von Hennenbusch

Formbewertung Rede und Antwort. Dabei verflóg die Zeit viel zu schnell. Am späten Nachmittag, bei Veranstaltungsschluss, war man sich einig:

Wir freuen uns auf das Nordrhein-Westfalentreffen 2011.

Andreas Gontard

Ausschreibungen

1) Herbstzuchtprüfung (HZP o.Sp.) am 25. September 2010 im Raum Dateln/NRW

Zugelassen: Nur Ungarische Vorstehhunde
Nenngeld/Reugeld per Überweisung - € 70,- / 90,- Mitglieder / Nichtmitglieder
Nennschluß: 28. August 2010
Schleppwild: Ist mitzubringen, lebende Enten werden gestellt

2) VGP mit Tag + Übernachtfährte am 09. +10. Oktober 2010 im Raum Gronau/NRW

Zugelassen: Nur Ungarische Vorstehhunde
Nenngeld: per Überweisung - €100,- / 130,- Mitglieder / Nichtmitglieder
Verbeller/Verweiser zuzügl. € 20,-
Nennschluß: 12. September 2010
Fährten: Mit Wildschweiß getropft
Fuchshindernis: Über den Graben
Schleppwild: Ist mitzubringen, Füchse mit amtstierärztlicher Bescheinigung auf Tollwutfreiheit

Nennungen auf Formblatt 1 sowie Kopie der Ahnentafel und bisheriger Prüfungszeugnisse an:

Andreas Gontard, Rotgerweg 5, 44229 Dortmund,
Tel. 0231 – 73 934 / Fax. 0231 73 65 44

Bankverbindung: VUV-Landesgruppe NRW, Volksbank Ahlen, BLZ 412 625 01,
Kto.-Nr. 981 795 70

Der Start ins Prüfungsleben

Jagdhundprüfungen sind Meilensteine in der Entwicklung des Junghundes: Einerseits dokumentieren sie für Besitzer, Züchter und Zuchtverein den aktuellen Entwicklungsstand des einzelnen Prüflings, eines Wurfes und eines ganzen Welpenjahrgangs. Andererseits ist spätestens jetzt der Zeitpunkt gekommen, an dem Besitzer/Führer/Ausbilder ernsthaft die Anleitung in das Handwerk des Jagdhelfers übernehmen sollten. So stellten sich auch in diesem Jahr am 10. April 2010 in Datteln 25 Ungarische Vorstehhunde den Prüfungsanforderungen. Bemerkenswert: Von der Anzahl der geführten Junghunde her die größte Jugendsuche der bisherigen Landesgruppengeschichte.

Sowohl das Wetter als auch das Niederwild in den sehr gut besetzten Revieren (besten Dank an die Revierführer!) war den Suchengespannen wohl gesonnen, so dass jedes Gespann die geforderten Arbeiten vielfach zeigen konnte. Die Richter und die Korona bekamen tolle Prüfungsgänge der jungen UV's zu sehen, was auch zu einer sehr entspannten Arbeitsatmosphäre zwischen den Partnern Hund + Führer und Führer + Richter beitrug.

Bemerkenswert: Von der Durchschnittspunktzahl der erreichten Ergebnisse her die beste Jugendsuche der bisherigen Landesgruppengeschichte.

Die rohen Punktezahlen sprechen eine sehr deutliche Sprache: 10 von 25 Hunden (= 40%) wurden mit 70 und mehr Punkten (= dem Zuchtziel) bewertet! Hier zeigt sich die in den letzten Jahren deutlich gestiegene Qualität von Zuchtstrategie/Zucht/Prägung/Führung sehr eindrucksvoll. Bemerkenswert: Von der Bewertung her im genügenden Bereich insgesamt nur 2 von 125 Noten (= 1,6%).

Der geneigte Kritiker könnte hier argumentieren: „Vizla's + Vizlarichter = Betriebsblindheit = ungerechtfertigt hohe Punktzahlen im Vergleich zu anderen Rassen“. Wir sollten jedem Kritiker die Gelegenheit geben, sich von der hohen Qualität unserer Rasse zu überzeugen: Auf Prüfungen, auf der Jagd und im häuslichen Miteinander...

Nicht nur für die Hunde sondern auch für 3 junge Richter startete mit der Verbands - Jugendprüfung das Prüfungsleben: Die Verbandsrichter 2900-0038/0039/0040 richteten erstmalig in Datteln und waren alle vom sehr angenehm - positiven Prüfungsumfeld und -verlauf beeindruckt. Auch hier geht die Landesgruppe zügig in die richtige Richtung.

Als Fazit bleibt fest zu halten:

Prüfungssieger: Herr van Delden mit UD Humlekrogens Joker mit 75 Punkten erfolgreichster Zwinger: „von der Lippeaue“ (Herr Bergmann) mit 74 Punkten im Durchschnitt

Durchschnittspunktzahl: 65 Punkte

Anzahl nicht bestandener Hunde: 1 - Probleme mit der Geräusentwicklung beim Schuss

Abschließend die obligatorische und mehrfach am eigenen Leib erfahrene Prüfungsweisheit: Nach der Prüfung ist vor der Prüfung! Die Zeit zur HZP ist knapp - schaffen und nutzen Sie jede sich ergebende Gelegenheit zur weiteren Arbeit mit Ihrem Junghund. Ihr Hund wird immer Ihre Handschrift tragen, gerade über das Prüfungsleben hinaus.

Falls Sie jetzt noch auf eine weitere Besonderheit der Prüfung warten: Ein Teilnehmer kam zur Prüfung zu spät - was uns allen wahrscheinlich auch schon passiert ist. Der Start dieses Hundes ins Prüfungsleben verzögerte sich leider um einen ganzen Tag.

Karsten Kamber



Großes Interesse für die Schleppenübungen

**Hoher Besuch
anlässlich unserer JHV**



**Prüflinge und Corona
warten auf Ergebnisse**



Abschließende Richterabstimmung





Rheinland-Pfalz/Saarland



Leider ist es mir aus schwerwiegenden gesundheitlichen Gründen ab sofort nicht mehr möglich, meine Ämter als Prüfungsobmann und Landesobmann der Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saar wahrzunehmen.

Holger Jester

Der verbleibende Vorstand wird in Bälde zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung einladen und die Zukunft der Landesgruppe neu regeln.

Laut von Hendrik Thome



Meine lieben Menschen,

im letzten Jahr meines langen Hundelebens musste ich schon viele Dinge missen. Die langen Spaziergänge, weil mein Herz und meine Muskeln schwächer wurden. Einige Zähne, die mir gezogen wurden. Ich habe nicht mehr mitbekommen, wenn meine Menschen nach Hause kamen, weil ich schlecht hörte und oft tief schlief. Trotzdem haben wir noch viele schöne Stunden miteinander gehabt. Ich war auf allen Reisen dabei. Zu-

letzt habe ich zu Ostern in Győr eine nette alte Vizsla-Dame kennen gelernt. Wir haben lange miteinander geflirtet. Danach war ich sehr erschöpft und der Tumor in meinen Hoden wuchs. Ich habe mich noch einmal berappelt. Das Essen schmeckte mir noch und die Kaninchen im Park – ich glaube, es wird ein gutes Jahr – haben mich auch noch interessiert. Zum Schluss hat mein Magen nicht mehr mitgespielt. Ich konnte nicht mehr essen. Ich wurde dünner und dünner und konnte mich kaum noch auf den Beinen halten. Bis zum Schluss habe ich es geschafft, das Beinchen zu heben. Heute musste ich mich von Euch verabschieden. Der Tierarzt ist gekommen und hat mich sanft ins Jenseits befördert. Ich bin 14 Jahre, 10 Monate und 27 Tage alt geworden. Über 100 Hundejahre. Ein Methusalem. Jetzt liege ich im Garten. Auf meinem Grab wächst eine Rose, eine Duftrose. Ja, meine Nase war bis zum Schluss sehr gut. Duisburg, 14.6.2010 Félhegyházi Aranyos Hunor

Wie alles anfang...

Hunor ist mit sieben Wochen zu uns gekommen. Viel zu früh, wie ich heute weiß. Er und seine Geschwister wurden in Kiskunfélegyháza, einer Kleinstadt in der Puszta, in einem umfunktionierten Hühnerstall gewölft. Der Stall und der kleine Hof mit seinem Sandboden boten ein ideales Gelände für die ersten Lebenswochen. Ich habe später schon perfekter ausgestattete Zwinger gesehen, aber den Moment, wo die kleinen Welpen wie Hühner von der Stange aus ihren Verstecken hüpfen, um sich um den Futternapf zu versammeln, werde ich nicht vergessen. Antal Kulik war ein engagierter Hobby-Züchter, der eigentlich durch Zufall zum Vizsla gekommen war, dann aber erkannt hatte, was in dieser Rasse steckt. Die ganze Familie war in die Pflege und Aufzucht der Welpen eingespannt. Die Leistung seines kleinen Bruders in der Prägungsphase darf man nicht unterschätzen. Hunor hat sich ohne Scheu vor Menschen und anderen Hunden wunderbar entwickelt. Er hat mir die Freude an der Jagd vermittelt. Völlig unerfahren haben meine Frau und ich uns daran gemacht, ihn jagdlich auszubilden. Heute ist es mir fast peinlich, wie ungeschickt ich mich als Erstlingsführer bei der Jugendsuche angestellt habe. Dank an den Verein, mich als damals Nochnichtjäger zu akzeptieren. Hunor hat das nicht geschadet. Er erntete 68 Punkte.

Seine Anlagen wurden geschätzt und durch Lernen, Üben und mit der freundlichen Unterstützung tatkräftiger Vereinsmitglieder haben wir es geschafft, dass Hunor 1999 Suchensieger bei der VGP in Gronau wurde. Vieles konnte Hunor praktisch von ganz allein – zum Beispiel Schweißarbeit - und ich als „Führer“ musste nur lernen, ihn nicht dabei zu behindern. Beim Apportieren tat er sich anfangs schwer. Dafür saß es nach vielem, vielem Üben umso sicherer. Hunor kam in die Zucht. Für uns hat sich das einfach so ergeben, wir hatten ja keine Ahnung. Es sind eine Menge Würfe geworden. Der Verein hat genau Statistik darüber geführt. (Es fehlen zwei Würfe in den Niederlanden und einer in der Schweiz.) Oftmals sind wir zu den Züchtern



Sandra und Hunor 2004

gereist, zum Deckakt und um das Ergebnis zu bewundern. Unsere Tochter hatte an diesen Reisen große Freude. Wir sind immer freundschaftlich aufgenommen worden. Stellvertretend für die vielen möchte ich erwähnen: Christa Schatzmann, die mit ihrer Hündin tausende Kilometer gereist ist, weil sie so gerne eine Hündin aus dem Wurf von Hunor bekommen hätte. Leider wurden nur vier Rüden gewölft. Karl Lansing, der den ersten Welpen von Hunor erwarb, und Hunor und mir bei der Jagd auf die lebende Ente auf die Sprünge half. Georg Gyarmati, der uns als Zuchtwart genau sagen konnte, dass Hunor nicht nur für uns besonders schön ist, welcher Hundebesitzer würde das anders sehen, sondern mit seiner Kopfform auch für eine besondere Linie in der Entwicklung der Rasse steht. Zuletzt durfte Hunor bei Familie Bils aus Schöppingen decken. Er war schon zehn und recht grau. Herausgekommen ist ein großer und gesunder Wurf. Natürlich hat es mich gefreut, dass Hunor danach immer noch in der Deckrüdenliste aufgeführt wurde. Jetzt geht es, glaube ich, nicht mehr. Hunor ist lange Zeit ein ausgezeichnete Jagdhund gewesen. Auf Treibjagden bin ich oft von Deutsch-Drahthaar-Besitzern auf seine Leichtführigkeit angesprochen worden. Aber auch er konnte manchmal über die Strenge schlagen und ohne Rücksicht auf den Jagdbetrieb Hasen hetzen und Wild hoch machen. Er war eben auch nur ein fehlbares Wesen – wie wir Menschen. Zu Hause war Hunor ein bedeutendes Familienmitglied. Und diese Aufgabe hat er bis zum Schluss mit noch größerer Bravour gemeistert, als seine jagdlichen und züchterischen Aktivitäten. Auch dem Erhalt dieser Eigenschaft sollte in der Zucht ein besonderes Augenmerk gewidmet werden.

Allen, die mit Hunor zu tun hatten und die uns bei seiner Pflege und Ausbildung unterstützt haben, möchte ich zuletzt noch einmal herzlich von Hunor grüßen und besonders danken. Wir werden mit großem Interesse verfolgen, wie sich die Zucht in Deutschland, Ungarn und Europa weiter entwickelt.

Hendrik Thome

Laut von Dr. Gerd Dietrich

Weidmannsheil,

auf diesem Wege wollte ich mich noch einmal persönlich beim Suchenleiter, den beteiligten Richtern und allen anderen Helfern bei der Verbandsjugendsuche Bad Döberan VDD-MV beim Ostseebad Rerik, Flugplatz Zweedorf am 10.04.2010 bedanken. Die Prüfung war sehr gut organisiert und lief professionell ab. Richter und Prüflinge sowohl am oberen als auch am unteren Ende der Leine bildeten eine Einheit. Hilfreich dabei waren immer sowohl kritische als auch lobende Hinweise. Der Prüfungsablauf war straff organisiert und verlief unfallfrei. Alle 11 Prüflinge, 10 Deutsch Drahthaar und ein ungarischer Vizsla, schlossen mit guten und sehr guten Ergebnissen ab, sicher ein Zeichen einer verantwortungsvollen Zuchtauslese.

Zusammenfassend möchte ich sagen, es war für unsere Hunde ein wichtiger und für die Führer ein anstrengender aber auch schöner Tag, an den man sich gern erinnert. Auf diesem Wege auch ein Gruß von der Vizslahündin Ara vom Tenbusch (72 Punkte) an den Züchter Josef Ernesti in 45731 Waltpop

Weidmannsdank und Horrido
Dr. Gerd Dietrich
18055 Rostock

Laut von Torsten Marienfeld

Zum Versuchswurf vom 14.06.2009

Eckdaten zum Versuchswurf vom 14.06.2009

Zwinger: Vom Marienhof zu Meine (FCI)

Zwinger-Nr.: 263

Züchter: Torsten Marienfeld

Vater: Szarvastoi Taba (ZB-Nummer MET 3641/06D)

Mutter: Aika vom Sonnentau (ZB-Nummer 04-UD-0376)

Deckdatum: 16.04.2009

Insges. gew. 4/3

Zunächst möchte ich mich bei allen Verantwortlichen des VUV bedanken, die diesen Versuchswurf unterstützt und ermöglicht haben, insbesondere bei unserem stellv. Hauptzuchtwart Herrn Heinrich Tiedemann, ohne dessen Einsatz dieser Wurf nicht zustande gekommen wäre. Auch möchte ich den Besitzer des Deckrüden (Szarvastoi Taba) Herrn Christian Lüke erwähnen, der hierbei sehr fachkundig zur Seite stand. Lediglich von der Landesgruppe hätte ich mehr Interesse erwartet. Vielleicht beruhte dieses Desinteresse aber auch nur auf Missverständnissen, die sich in naher Zukunft möglicherweise auflösen werden.

Ich möchte auf diesem Weg noch einmal ausdrücklich festhalten, dass es mir bei diesem Versuchswurf nicht um persönliche Interessen ging; vielmehr stand für mich die Weitergabe guter jagdlicher Anlagen im Vordergrund, die ich bei meiner Hündin, Aika vom Sonnentau, in jahrelangem Einsatz feststellen konnte, insbesondere eine gesunde Wildschärfe, die unseren Vizslas ja nicht immer attestiert wird. Sicherlich kann man geteilter Meinung sein, ob dies immer gewünscht wird, das Hauptziel unserer gesamten Zuchtplanung sollte aber immer der Jagd untergeordnet sein und eben nicht dem Erreichen hoher Punktzahlen hinsichtlich des Exterieurs. Meine Beweggründe zu diesem Versuchswurf bezogen sich also ausschließlich auf die Vererbung jagdlicher Eigenschaften.

Dennoch möchte ich das Haarkleid des UD nicht unterbewertet wissen, zumal sich das Ergebnis aus meiner Sicht recht gut darstellt und in einer Angemessenheit den Zuchtzielen des VUV entsprechen sollte. Die Beurteilung hierüber überlasse ich selbstverständlich unserem Hauptzuchtwart, Herrn Georg Gyarmati, und seinen Stellvertretern; zur Vorstellung der Nachkommen bitte ich noch um eine Terminabsprache.

Ich würde mich sehr freuen, wenn es mir gelungen ist, einen kleinen Beitrag zum Fortbestand des UD geleistet zu haben.

Waidmannsheil

Torsten Marienfeld

Die Landesgruppen

Die Grenzen der Landesgruppen orientieren sich an den Wirkungsbereichen der Landesjagdverbände.

LG Baden-Württemberg

LO + PO Winfried Hammer, Panoramastr. 36, 73630 Remshalden, Tel.: 07151/71294, E-Mail: winfried@w-j-hammer.de
GF + KW Béatrice Monier, Helmuth von Glasenapp Str. 3, 72076 Tübingen, Tel.: 07071/9989202, E-Mail:monier3@web.de
LGZW Eva Hindemith, Weißdornweg 6, 71296 Heimsheim, Tel.: 07033/130611, E-Mail: ehindemith@arcor.de

LG Bayern

LO: Hermann Lehner, Irnkofen 3, 93089 Aufhausen · Tel.: 09454/479; Fax: 09454/939043 · E-Mail: lehner.irnkofen@t-online.de
stellv.LO Hans Spannauer, Kirchberg 47, 84307 Eggenfelden · Tel.: 08721/10161, Fax: 08721/10161
GF: Frau Elisabeth Vogl-Leierseder, Sperlingstraße 2, 82377 Penzberg · Tel.: 08856/8024885, Fax: 08856/8036267 · E-Mail: elisabeth.vogl@gmx.net
GZW-Nord: Rita Lehner, siehe oben
GZW-Süd: Elisabeth Richter, Schnotting 5, 85414 Kirchdorf, Tel.: 0171/9952107, Fax 08166/9379, E-Mail: ewinkelbauer@gmx.de
Kassenwart: Hans Wimberger, Sophie-Scholl-Str. 2, 93055 Regensburg · Tel./Fax 0941/701459

LG Bremen/Nordniedersachsen

LO Dr. Nicolin Niebuhr · Barbrake 11 · 27330 Asendorf · Tel. 04253/347 · Fax 04253/501 · E-Mail: niebuhr.barbrake@t-online.de
stellv. LO Carl-Wilhelm Rathjen · Werschenreger Str. 48 · 27721 Ritterhude · Tel. 04292/9186 · Fax 04292/4434 · E-Mail: cwrathjen@t-online.de
GF Christian Trautmann · In der Weide 2 · 27327 Schwarme · Tel. 04258/983400 · Fax 04258/983405 · E-Mail: trautmann24@t-online.de
KW Carmen Holthus · Dörrleloh 79 · 27259 Varel · Tel. 04274/963961 · Tel. Büro 04274/931411 · E-Mail: carmen.holthus@kreissparkasse-diepholz.de
PO Heinrich Tiedemann · Heerde 57 · 27245 Kirchdorf · Tel. 04273/553 0, 699 · Fax 04273/1809 · E-Mail: tiedemannh@t-online.de
GZW Linda Lachmund · Osterholzer Dorstr. 73 · 28307 Bremen · Tel. 0421/4173093 · Tel. Büro 0421/4081404 · Fax 0421/4173093 · E-Mail: lachmundshof@freenet.de

LG Hamburg/Schleswig-Holstein/Mecklenburg-Vorpommern

LO + GZW Ulrich Menke · Starweg 2 · 22926 Ahrensburg · Tel. 04102/57888
stellv. LO Torsten Seehaase · Hauptstraße 22 · 22965 Todendorf · Tel. 04534/291816
GF Katja Gersdorf · Hauptstraße 8 · 22946 Brunsbek 3 · Tel. 04107/9747 · E-Mail: katja.gersdorf@gmx.de
KW Denny Duwe · Achtern Diek 30 · 22955 Hoisdorf · Tel. 04107/877259
PO Dr. Gisela Heilmann · Kaffeegang 15 · 22941 Bargteheide · Tel. 04532/ 501534 · E-Mail: drs.heilmann@t-online.de
Internetb.: Dr. Gisela Heilmann · siehe oben
Beauftragter für Ausstellungen und Messen: Heiko Karstens · Kalkkuhle 1 · 23881 Gretenberge

LG Hessen

LO Kathrin Helwig · Sportweg 35 · 34613 Schwalmstadt · 06691-915350 · helwig-muench@t-online.de
Stellv. LO Heike Peter · Konrad Adenauer Strasse 35 b · 34132 Kassel · 0561-4009465 · hpeter@brandau-kassel.de
GF/KW Holger Briel · Frankenberger Strasse 2 · 35094 Lahntal-Göttingen · 06423-963773 · Holger.Briel@gmx.de
Beisitzer Marion Ewers · Kälberhof 5 · 34396 Niedermeiser · 05676-1585 · marion.ewers@web.de
Beisitzer Johannes Achenbach · Biedenkopfer Strasse 19 · 35216 Biedenkopf Dexbach · 06461-3805 · Johannes.Achenbach@gmx.de

LG Niedersachsen

LO Silvia Mehmel-Edeler · Rittergut Ankensen 1 · 31234 Edemissen · Tel.05176/923232 · Fax 05176/923173 · E-mail: Hedeler@web.de
stellv. LO Eva-Maria Wirth · Tilkenstrif · 30916 Isernhagen · Tel. 05139/88272 · Fax 05139/408787
GF Dr. Heinrich Kreis · Klaus-Groth-Straße 5 · 21220 Seevetal · Tel. 04105/83617
KW Heinrich Edeler · Rittergut Ankensen 1 · 31234 Edemissen · Tel.05176/923232 · Fax 05176/923173 · E-Mail: Hedeler@web.de
PO Silvia Mehmel-Edeler · s. o.
stellv. PO Eva-Maria Wirth · s. o.
GZW Carina Loszynski, Lupinenhof, 21368 Dahlenburg, Tel. 05851/7277

LG Nordrhein-Westfalen

LO Andreas Gontard · Rotgerweg 5 · 44229 Dortmund · Tel.0231/73934 · Fax 0231/736544 · andreasgontard@arcor.de
stellv.LO Hans-Gerd Hohoff sen. · Auf dem Kampe 15 · 59505 Bad Sassendorf · Tel.02921/55391
GF Axel Meyer · Budericher Str. 9 · 41564 Kaarst · Tel. 02131/797707 · Fax 02131/797708 · ameyer-germany@t-online.de
KW Karl Huesmann · Ahlener Str. 46 · 59227 Ahlen · Tel. 02528/8254 · Fax 02528/929801 · E-Mail: kwhuesmann@t-online.de
PO Andreas Gontard · Rotgerweg 5 · 44229 Dortmund · Tel.0231/73934 · Fax 0231/736544 · andreasgontard@arcor.de
GZW (komm) Christian Lücke, Ludgerusweg 2, 33788 Schloß-Holte, Stukenbrock, Tel. 05257/938420
stellv. GZW Karl-Heinz Horstmann · Eifelstr. 10 · 48151 Münster · Tel.+Fax 0251/754378
Beisitzer: Karsten Kamber · Dickerstr. 82 · 46539 Dinslaken · Tel.: 02064/3997562 · E-Mail: k.kamber@gmx.de

LG Rheinland-Pfalz/Saarland

LO+PO NN
GF/KW Gerhard Heger, Eggertalstr. 8, 67731 Otterbach · Tel. 06301/32673 · Fax 03212/1025013 · gerhard.heger@web.de
GZW NN
Beisitzer Walter Flier · Kurpfalzstr. 43, 67133 Maxdorf · Tel. 06237/5200

LG Thüringen/Sachsen

LO Horst Zimmermann, Schulstraße 7a, 99713 Abtbessingen, Tel./Fax 036020/88787 · Mobil 0177 616 3622
GF Mandy Scherzl, Schulstraße 17, 98597 Breitungen/Werra Tel. 036848/81172 · Mobil 0170 412 3268

Verein Ungarischer Vorstehhunde e.V.(VUV)

Mitglied im JGHV-VDH-FCI

Ehrenvorsitzender:

Gerhard Delhougne

Der Vorstand und die Fachreferenten

1. Vorsitzender:

Heiko Bormann · Birkenweg 28 · 29308 Winsen/Aller · Tel. 0 51 43 / 31 35 · Fax: 0 51 43 / 31 29 ·
E-Mail: bormann-winsen@t-online.de

2. Vorsitzender und Justitiar:

Björn Ebeling · Triftstraße 13 · D-31228 Peine · Tel. 05171/76310 · E-Mail: bjoern.ebeling@web.de

Geschäftsführer:

Winfried Hammer · Panoramastr. 36 · 73630 Remshalden · Tel. 07151/71294 · Fax 032121227709 ·
E-Mail: winfried@w-j-hammer.de

Hauptzuchtwart:

Kommissarisch: Rita Lehner, Irnkofen 3, 93089 Aufhausen, Tel. 09454/479, Fax 939043,
E-Mail: lehner.irnkofen@t-online.de

Stellv. Hauptzuchtwart:

Heinrich Tiedemann, Heerde 57, 27245 Kirchdorf, Tel. 04273/553 o. 699, Fax 1809 · E-Mail: TiedemannH@t-online.de

Kassenführer:

Karl-Heinz Geilersdörfer, Luppertsricht 16, 92256 Hahnbach, Tel. 09664/1482, Fax 09664/603 ·
E-Mail: karlheinz.geilersdoerfer@online.de

Beisitzer:

Theodor Janisch · Schulstraße 22 · 41564 Kaarst · Tel. 02131/769692 · Fax 02131/769693 ·
E-Mail: t.janisch@arcor.de

Zuchtbuchführer:

Elisabeth Vogl-Leierseder, Sperlingstraße 2, 82377 Penzberg · Tel.: 08856/8024885, Fax: 08856/8036267 ·
E-Mail: elisabeth.vogl@gmx.net

Zuchtschaubeauftragter:

Marion Ewers, Kälberhof 5, 34396 Niedermeiser, Tel. 05676/1585, E-Mail: marion.ewers@web.de

Obmann für das Prüfungswesen:

Karl-Hermann Kleyboldt, Zu den Mooreteilen 109, 49448 Quernheim, Tel. 05443/669, E-Mail: khkleyboldt@web.de

Stellv. Obmann für das Prüfungswesen:

Klaus Rogge, Deliusweg 6a, 22391 Hamburg, Tel. 040/5361385, Fax 53670710, E-Mail: rogge-klaus@t-online.de

Obmann für das Zuchtrichterwesen:

Uwe Fischer, Lindenallee 13, 31536 Neustadt 1, Tel. 05032/3100, Fax 05032/64266

Redaktion LAUT & ECHO:

Beiträge und Anzeigen: Karl-Heinz Geilersdörfer, Luppertsricht 16, 92256 Hahnbach, Tel. 09664/1482, Fax 603 ·
email: karlheinz.geilersdoerfer@online.de

Alle Beiträge für „Laut und Echo“ müssen entweder per Datenträger oder als Anhang einer E-Mail an Karl-Heinz Geilersdörfer geschickt werden.

Mitgliedsbeitrag pro Jahr 40,00 Euro.

Bankverbindung: Verein Ung. Vorstehhunde

Sparkasse Amberg-Sulzbach Konto-Nr. 190 067 777 (BLZ 752 500 00)

IBAN: DE51 7525 0000 0190 0677 77 · SWIFT-BIC: BYLADEM1ABG

Redaktionsschluss für Laut & Echo 100

1. November 2010